DIE NR. 143

Der Jahresbericht 2014

Erlen-Verein Basel

Die Erfolgsgeschichte hält an

Als anno 2000 die Studenten Ingo Golz und Pascal Gysin für ihre Diplomarbeit als Landschaftsarchitekten Ideen für die Entwicklung des Tierparks Lange Erlen entwarfen, konnte niemand ahnen, welch nachhaltigen Einfluss diese Arbeit haben würde. Es ist dem glücklichen Zusammentreffen verschiedener Umstände zu verdanken, dass Basisideen der Arbeit mit Unterstützung der Christoph Merian Stiftung in einen heute noch geltenden Masterplan überführt werden konnten. Dank dem unermüdlichen Wirken des damaligen Vereinspräsidenten und heutigen Geschäftsführers Edwin Tschopp, des Vorstandes, der Mitarbeitenden und der Planer sowie dank zahlreichen Spenden von Stiftungen, der Wirtschaft und von Privaten wurde viel erreicht. Der Tierpark verschafft einen einzigartigen Einblick in die regionale Fauna und Flora und ergänzt damit den Zolli, welcher uns die Tiere aus der weiten Welt näherbringt.

So ist es folgerichtig, dass 2014 einige wichtige Entscheide zur Erweiterung des Tierparks getroffen wurden. Der Wald nördlich des Erlenparkwegs wird dem Tierpark zugeschlagen. Der Rückbau des Erlenparkwegs kann vollzogen werden, sobald der neue Veloweg längs der Wiesenböschung fertiggestellt ist. Das wiederum erlaubt es dem Tierpark, auf diesem Teil weitere Gehege zu realisieren. Auch das Projekt für den einzigartigen Kinderspielplatz beim Parkrestaurant ist auf gutem Weg. Die Finanzierung aus dem Mehrwertabgabefonds scheint gesichert zu sein.

Grosse Veränderungen gab es auch in unserem Schwarzpark. Dort leben Damhirsche mitten in der Stadt in einem sehr grossen, schönen Gehege, welches 2014 an die Auflagen des Tierschutzes angepasst wurde. Die Tiere fühlen sich wohl und werden von den Mitarbeitenden des Tierparks bestens umsorgt.

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts haben es die Verantwortlichen gewagt, eine einzigartige Entwicklung einzuleiten. Dieses unternehmerische Wagnis hat sich gelohnt. Der Tierpark Lange Erlen ist heute mehr denn je eine unverwechselbare Basler Institution, in die es sich lohnt, für künftige Generationen zu investieren. Die Attraktivität des Tierparks war noch nie so gross wie heute. Für Basel und für die gesamte Region ist das ein grosses Geschenk. Und wie es scheint, wird dieser Erfolg anhalten, davon bin ich überzeugt.

Emanuel Trueb
Stadtgärtner von Basel

Bereit für zwei grosse Schritte

2014 haben wir die Basis gelegt für zwei grosse Schritte. Schritt 1: Erfreulich war 2014, dass es uns gelungen ist, für die grossen Projekte Betriebshof mit Tiergesundheitshaus und Wisentanlage zahlreiche grössere und kleinere Spenden zu generieren. Diese Spenden sind weiter hinten im Jahresbericht im Detail aufgeführt. Allen gebührt unser grosser Dank. Noch fehlt uns zwar für die Wisentanlage ein grösserer Betrag, doch wir sind zuversichtlich, die notwendigen Gelder bis Sommer 2015 beisammen zu haben. Vielen Dank im Voraus an jene, die uns dafür Spenden zukommen lassen.

Schritt 2: Wichtig ist auch der Wirtewechsel in unserem Parkrestaurant Lange Erlen. Andy Cavegn hat nach 16 erfolgreichen Jahren seine Zeit als Gastgeber Ende Dezember 2014 beendet. Wir danken ihm und seinem Team sehr herzlich für die Zusammenarbeit und wünschen ihm privat und beruflich alles Gute.

Diesen Wechsel haben wir genutzt, um das Gebäude zu analysieren. Es zeigte sich, dass das über 40-jährige Gebäude in einigen Teilen eine «Frischzellenkur» braucht. Die Wunschliste wurde sehr gross, aber wir können uns leider nicht alles leisten. So beschränken wir uns vorerst auf die Sanierung der Kanalisation und von alten Leitungen, auf die Erneuerung der Lüftung und einiger Elektroanlagen sowie auf den Totalumbau der Küche. Mit unserem neuen Partner, der Familie Schmitt, haben wir einen Vertrag abgeschlossen, der ab April 2015 in Kraft tritt. In Zukunft wird der Verein für das Gebäude und der Pächter für die Einrichtung und die Küche zuständig sein. Wir sind zuversichtlich, die richtige Partnerwahl getroffen zu haben, denn Familie Schmitt wird ihrerseits einiges ins Restaurant investieren.

Ich danke dem Kanton und der Gemeinde Riehen für die Subvention, den Mitgliedern für ihre Treue und die Geschenke, den Stiftungen, Privatpersonen, Firmen für ihre Spenden. Auch meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden im Sekretariat, im Unterhalt und in der Tierpflege, den Helferinnen und Helfern sowie den Erlen-Kids gilt mein Dank, denn ohne sie könnten wir den Tierpark nicht täglich gratis offen halten. 2015 wird das teuerste Jahr in der Geschichte des Erlen-Vereins. Wir sind zuversichtlich, dass wir die grossen «Kisten» Neubau des Betriebshofs samt Wisentanlage und die Restaurantsanierung stemmen können. Danke, dass wir weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen dürfen.

Carlos Methner, Präsident

Uns war es 2014 nie langweilig

Wie 2013 lag auch 2014 ein Schwerpunkt bei der Planung, vor allem bei der Detailplanung für den Betriebshof mit der daran anschliessenden Wisentanlage. Nachdem im Sommer die Abbruch- und Baugenehmigungen eingetroffen waren, konnten der Betriebshof und der Wapiti-Stall abgebrochen werden. Es freut uns, dass wir die letzten Wapiti-Hirsche an einen guten Platz im Jura geben konnten und wir sie nicht schlachten mussten. Bevor aber der Rückbau der alten Häuser in der Parkmitte beginnen konnte, mussten die Mitarbeiter im Erlebnishof als Provisorium ein kleines Containerdörfli einrichten mit Kühlcontainern, Futterküche und Lager. Die Garderoben und der Aufenthaltsraum wurden im 1. Stock des Esel- und Ponyhauses eingerichtet. Ende Sommer waren die Rückbauarbeiten fertig. Dann folgten Bodensondierungen und der Baumschutz. Die eigentlichen Bauarbeiten werden bis Ende Sommer 2015 dauern.

Quasi parallel dazu waren wir in den Endspurt des Umbaus des Schwarzparks involviert, wo unsere Tierpfleger für die Hirsche verantwortlich sind. Es freut uns, dass unsere Ideen umgesetzt werden konnten. Der Park mit den unterteilten Flächen erfüllt nun unsere Anforderungen bezüglich Tierschutz und Abschuss.

Ein weiterer wichtiger Punkt war das Vorantreiben der Planung für den neuen Spielplatz beim Restaurant. Hier haben wir mit den Verantwortlichen der Stadtgärtnerei sowie mit der Stiftung Denk an mich wichtige Pflöcke einschlagen können.

In Zusammenarbeit mit dem Bau- und Verkehrsdepartement durften wir an der Planung für die Sanierung der Entwässerung des Tierparks sowie an der Planung des neuen Velowegs mitarbeiten. Für diesen wurden 2014 bereits die notwendigen Forstarbeiten entlang des Wegverlaufs vorgenommen.

«Nebenbei» realisierten wir mit dem Naturhistorischen Museum Basel eine Ausstellung über Spinnen (anstelle der Milbenausstellung) und in Zusammenarbeit mit den Plakatfreunden Basel die Ausstellung plakaTIERE, bei der an vielen Stellen im Park während der Sommerferien schöne alte Plakate mit Tieren gezeigt wurden.

Wiederum erhielt unser Tierpark vom Schweizer Tierschutz im Zoobericht 2014 gute Noten. Was noch zu verbessern wäre, das packen wir an.

Edwin Tschopp, Geschäftsführer

Bruno Ris, Tierparkleiter

Das Jahr bei unseren Tieren im Park

Abschied von *Nébuleuse,* der Poitou-Eselstute

Nébuleuse, die Poitou-Eselstute, die Ende 2013 wegen einer chronischen einseitigen Kieferhöhlenentzündung zur Abklärung und zur aufwendigen Behandlung (Bohrlöcher durch den Schädelknochen mit anschliessenden Spülungen und Antibiotikaspritzen) während zweier Wochen in der Tierklinik Leimental stationiert war, hat sich zuerst gut erholt.

Kieferhöhlenentzündungen sind jedoch bei Equiden (= Pferdeartige) mit ihrem grossen Schädel prognostisch nicht sehr gut, und wenn die Ursache (z.B. eine Zahnwurzelvereiterung) nicht behoben werden kann, kommt es oft zu Rückfällen. So zeigte sich denn bei *Nébuleuse* Ende April erneut einseitiger Nasenausfluss und im Juni musste Maurizio Gianini von der Praxis Mondo A während meiner Abwesenheit sogar notfallmässig wegen massiven Nasenblutens bei ihr in den Tierpark kommen (danke Maurizio!).

In der nächsten Tiersitzung haben wir uns dann, vor allem aus Tierschutzgründen, gegen einen erneuten Klinikaufenthalt entschieden, zumal die Re-

Foto Rolf Schmuttermaier

sultate der neusten Tupferprobe nicht gut waren. Schweren Herzens habe ich *Nébuleuse* danach eingeschläfert. Wenigstens muss sie nicht mehr leiden.

Liebe auf den ersten Blick bei den Diepholzer Gänsen

Mitte Januar erhielt der Diepholzer Ganter (= Gänsemännchen), dessen Partnerin im Herbst 2013 infolge eines Nierentumors eingeschläfert werden musste, eine neue Gefährtin aus dem Baselbiet. Wir wussten nicht, ob die Zusammenführung klappen wird, denn Gänse sind, im Gegensatz zu Enten, sehr partnertreu.

Es gibt Gänse, die sich nach dem Verlust des Partners beziehungsweise der Partnerin nicht mehr auf eine neue Beziehung einlassen können. Umso mehr freute es uns, dass die beiden schon, als die Gans noch während der laufenden Kotuntersuchungen zur Quarantäne abgetrennt war (und nur Sichtkontakt über eine grössere Distanz möglich war), sichtliches Interesse aneinander bekundeten. Beide rannten unaufhörlich am Gehegezaun entlang hin und her und schnatterten wie wild.

Und tatsächlich, schon am ersten Tag der Zusammenführung sah man die beiden Frischverliebten im Wasser liebevoll miteinander schnäbeln. Schön, dass trotz politischer Differenzen zwischen Basel-Stadt und Baselland manchmal Fusionen über die Kantonsgrenzen möglich sind…

Staupeverdacht bei jungem Steinmarder

Ende April wurde ein kranker, junger Steinmarder im Tierpark abgegeben, der starken eitrigen Augenausfluss zeigte und so schwach war, dass er sich bei der Untersuchung kaum wehrte.

Ich befürchtete schon eine Staupe (= gefährliche Viruserkrankung, die mit eitrigem Augenausfluss beginnt und anschliessend über Atemwegs- und zentralnervöse Symptome in den meisten Fällen zum Tode führt), da in der letzten Zeit in der Umgebung bei Füchsen Staupe nachgewiesen worden war. Die negative Tupferprobe sowie das gute Ansprechen des kleinen Kerls auf die antibiotische Therapie gaben zum Glück rasch Entwarnung.

Der Marder erholte sich sehr gut: Er legte nach der Behandlung und einer Entwurmung rasch an Gewicht zu und konnte nach knapp drei Wochen zu unserer aller Freude wieder in die Freiheit entlassen werden.

Abschied von den Wapiti-Hirschen

Schon längere Zeit war bekannt, dass das Wapiti-Gehege und der dazugehörige Stall infolge der geplanten Wisentanlage Mitte 2014 geräumt werden musste. Die Freude war deshalb sehr gross, als ein Privathalter im Jura mit viel Weidefläche Interesse an den restlichen vier Tieren zeigte.

Ohne diesen guten Platz hätten die letzten Wapitis wahrscheinlich geschlachtet werden müssen, denn der

Schwarzwaldpark in Deutschland konnte die Tiere nicht, wie ursprünglich geplant, übernehmen.

Ende Mai war es dann so weit. Alle Vorbereitungen waren getroffen, Transportpapiere eingeholt und die letzten Wapiti-Hirsche sollten narkotisiert werden. Die zwei Weibchen und das Jungtier machten keine Probleme, aber der Stier hatte vor dem Transporttermin mit dem Aufbau seines Geweihs (= er begann zu schieben, wie es im Fachjargon heisst) begonnen. Ein Geweih im Bast (= gut durchblutete Haut, die wie Samt aussieht und für das Wachstum des Geweihknochens sorgt) ist sehr empfindlich und blutet bei der kleinsten Verletzung stark.

Das Risiko war zu gross, den Stier in diesem Zustand zu narkotisieren und zu transportieren. Aus diesem Grunde entschieden wir uns dafür, nur die zwei Kühe und das Kalb in den Jura zu schicken und den Stier noch im Park stehen zu lassen, bis die Bauarbeiten definitiv beginnen sollten.

Ein Wettlauf mit der Zeit begann. Die Frage war: Wird der mächtige Wapiti-Stier sein Geweih noch vor Baubeginn vollständig aufgebaut und gefegt (= Abreiben der abgestorbenen Basthaut) haben, sodass er doch noch transportiert werden kann?

Und tatsächlich: Mitte August war der Bast weggefegt und am 26. August konnte der Hirsch narkotisiert und zu seinen Kühen transportiert werden. Dazu musste allerdings zuerst das jährlich neu gebildete, extrem ausladende Geweih (jetzt ohne Blutgefässe und

Foto Bianca Kohler

Nerven!), abgesägt werden. Ein Verheddern im Transporter hätte einen Genickbruch zur Folge haben können. Beide Teile des Geweihs wogen zusammen fast 10 kg!

Ein Luchs mit schlechter Stimmung

Ende Juli zeigte *Selina,* das Luchsweibchen, unerwartet aggressives Verhalten gegenüber einer Praktikantin. Vorsicht war angebracht, denn wir wussten den Grund für die schlechte Stimmung *Selinas* nicht.

Aus tierärztlicher Sicht kamen als mögliche Ursachen in erster Linie hormonelle Störungen, Veränderungen im Kopf (z. B. Hirntumor) oder schmerzhafte Prozesse in Frage. Aber Selina frass vollkommen normal, zeigte weder neurologische Ausfallserscheinungen noch einen steifen Gang oder Hinken. Die Tierpfleger wurden angewiesen, *Selina* gut zu beobachten und das Gehege nur zu betreten, wenn das Tier abgetrennt war.

Wenige Wochen später lüftete sich das Geheimnis: Unter dem rechten Auge bildete sich eine grosse Schwellung, die eine genauere Untersuchung notwendig machte. Nach der Blasrohrnarkose inspizierten Ruedi Pfister (danke für die Hilfe!) und ich die Maulhöhle von Selina und fanden die Ursache: Die Wurzel des Reisszahns (= grosser Backenzahn mit drei Wurzeln, der Schneide- und Reissfunktionen hat) war vereitert (Bild rechts)!

Foto Gerhard Haag

Kein Wunder, dass Selina so unleidig war: Sie hatte Zahnschmerzen! Nach der Spaltung des Zahns mit der Trennscheibe, was – da der Reisszahn drei grosse Wurzeln hat – eine Extraktion (= Ziehen des Zahns) vereinfacht, konnte der Zahn leicht gezogen und anschliessend die Wurzelhöhlen gespült werden. *Selina* erhielt ein Schmerzmittel, ein Depotantibiotikum und ein Narkoseantidot (= Aufwachspritze). Sie hat sich zum Glück rasch von diesem Eingriff erholt und ihre Laune hat sich inzwischen verbessert.

Foto Marina Euler

Mutterglück und Nierenversagen bei den Wildkatzen

Die Freude war gross, als die Wildkatze *Mika* im Mai 2014 zum ersten Mal Junge, wenn auch nur ein einziges Kätzchen, gebar. Garfield, der neue Wildkatzen-Kuder aus Arth-Goldau, der seit Dezember 2013 im Park ist, war offensichtlich mehr nach *Mikas* Geschmack als sein Vorgänger und er hatte die erstbeste Gelegenheit genutzt, um Nachwuchs zu zeugen.

Das Junge gedieh bestens, es musste eine Blutentnahme über sich ergehen lassen und wurde geimpft und entwurmt. *Mika* übernahm nebst den Mutterpflichten die Geschwisterrolle, indem sie oft ihren Schwanz heftig bewegend mit dem Kleinen spielte.

Im Oktober jedoch veränderte sich ihr Verhalten. Sie lag immer am gleichen Platz, verteidigte sich und ihr Junges nicht mehr und kniff die Augen zusammen. Kurzum, sie war krank! Die Untersuchung in Narkose zeigte, dass das Tier mehr abgenommen hatte, als es bei säugenden Muttertieren üblicherweise der Fall ist, was wegen des dichten Fells von weitem nicht ersichtlich gewesen war.

Die Katze roch stark aus dem Maul, einige Zähne waren faul und am Gaumen befanden sich zwei grössere Ulcera (= geschwürige Schleimhautläsionen). Die Zähne habe ich zwar gezogen, gegen Schmerzen und die Infektion Spritzen gegeben, das Tier zusätzlich mit Infusionen stabilisiert, die eigentliche Ursache des Ganzen konnte ich leider nicht beheben.

Mika litt, ein Verdacht, der durch die Blutwerte bestätigt wurde, an einer hochgradigen Niereninsuffizienz (= die Nieren arbeiten nicht mehr), was zu einer Harnstoffvergiftung und als Folge davon zu den Löchern im Gaumen geführt hatte.

Bei einer Hauskatze hätte man mit Nierendiätfutter, durchblutungsfördernden Tabletten und Infusionen das ganze Geschehen unter Umständen noch eine Zeit herausschieben können. *Mika,* voll und ganz ein Wildtier, hätte jedoch weder das Diätfutter noch die Medikamente gefressen und Infusionen hätten immer eine Narkose bedingt, was die Nieren wiederum belastet hätte.

Noch in der gleichen Woche musste ich sie, nach kurzfristig leichter Besserung ihres Zustands, von ihrem Leiden erlösen. Glück im Unglück hatten wir insofern, dass der Kleine schon gross genug war, um ohne seine Mutter überleben zu können!

Und wer war sonst noch krank?

Auch in diesem Jahr sorgten verschiedene mehr oder weniger kranke Tiere dafür, dass mir die Arbeit im Park nicht ausging. So zum Beispiel eine abgemagerte Wildtrute, die von ihren Kolleginnen geplagt wurde, oder Wanderratten, die (durch Milben verursachte) Hautveränderungen an den Ohrrändern zeigten.

Foto Brigitte Ruf

Einige Strahlenziegen hatten starken Durchfall, die Zwergeselstute *Belinda* litt an einer Dermatitis (= Hautentzündung) am rechten Vorderbein und *Biskup,* der Isländer, musste wegen einer Hufabsenkung vom Schmied einen orthopädischen Hufbeschlag erhalten. Alle Pferdeartigen mussten Blut zur Untersuchung spenden, da bei einem Pony ein Selenmangel (Selen ist ein lebenswichtiges Spurenelement, welches unter anderem für die Muskulatur notwendig ist) nachgewiesen worden war, und ein Wollschweinferkel zeigte Gleichgewichtsstörungen. Seine Mutter hatte es so heftig durch die Luft geschleudert, dass eine starke Gehirnerschütterung erfolgte. Zum Glück hat sich das kleine Schweinchen wieder vollständig erholt.

Das Wichtigste: Prophylaxe

Der tierärztliche Hauptaufwand jedoch setzte sich wie immer vor allem aus den vorbeugenden Massnahmen zusammen, die auf den ersten Blick nicht erkennbar sind: So zum Beispiel die regelmässigen Entwurmungen (gegen 70 Behandlungen 2014!), Therapien gegen Ektoparasiten (Flöhe, Haarlinge, Federlinge und Milben) und Impfungen bei diversen Tierarten.

Dankeschön

Zum Schluss möchte ich allen, die mitgeholfen haben, unsere Tiere gesund zu erhalten, herzlich danken: Dr. Jürg Völlm für die mentale Unterstützung und die Hilfe bei allfälligen Computerfragen, Dr. Christine Kaufmann und Dr. Maurizio Gianini (Praxis Mondo A

in Riehen) für diverse Einsätze sowie Ferienvertretungen.

Grosser Dank gebührt auch meinen Kollegen, welche – nebst Dr. Christine Kaufmann – die kontinuierliche Wochenendbetreuung gewährleistet und mich hin und wieder bei Abwesenheiten unter der Woche vertreten haben: Es sind dies die beiden Zootierärzte Dr. Christian Wenker und Dr. Stefan Hoby wie auch Christophe Rossier, der zurzeit im Zolli an seiner Doktorarbeit schreibt, sowie die beiden Kollegen Dr. Jürg Marti und Dr. Ruedi Pfister. Ebenfalls danke ich Dr. Bettina Gassler-Schwallbach für die regelmässigen zuverlässigen parasitologischen Kotuntersuchungen aller Parktiere und dem Veterinärpathologischen Institut der Uni Bern für die Sektionen. Dr. Michel Laszlo, dem Kantonstierarzt und Vorstandsmitglied des Erlen-Vereins, danke ich für die angenehme und gute Zusammenarbeit.

Ein grosses Dankeschön auch dem Tierparkleiter Bruno Ris und dem ganzen Tierpflegerteam. Es macht Freude, mit ihnen allen zusammenzuarbeiten!

Dr. Marina Euler
Tierärztin

Foto Bianca Kohler

Bericht der Kommission Tiere

Schwieriger Entscheid
Das Jahr 2014 war auch im Bereich Tiergesundheit ein Jahr der Entscheide und Weichenstellungen. Entscheide, die man teilweise schweren Herzens treffen muss, damit der Tierpark effizient betrieben werden kann. So musste bei den Poitou-Eseln leider von einer alten Tierparkbewohnerin, *Nébuleuse,* Abschied genommen werden. Sie litt an einer hartnäckigen Infektion der Zahnfächer und Nasennebenhöhlen, die trotz intensiver Behandlung nicht in den Griff zu bekommen war. Aus Gründen des Tierschutzes musste sie deshalb eingeschläfert werden.

Aufgabe der Poitou-Zucht
Grundsätzlich mussten wir uns fragen, ob die Poitou-Zucht weitergeführt werden sollte. Dies hat einerseits administrative, sicherheitsrelevante sowie medizinische Gründe.

Poitou-Esel sind kraftvolle, schwere Tiere. Deren Hufe sind im Verhältnis zum Körpergewicht klein und krankheitsanfällig. Die Kraft der Tiere ist auch für die Erlen-Kids nachteilig, denn ein Poitou «im Schuss» ist schwer kontrollierbar und kann zu einer Gefahr werden. Und schliesslich war das Verhalten des französischen Zuchtbuchführers nicht länger tragbar, sodass wir uns für die Zuchtaufgabe entschieden. Künftig legen wir den Fokus auf die Zucht von Zwergeseln.

Positiver Zoobericht
Der Tierschutz war im Berichtsjahr mehrfach Thema in der Tierkommission. Wir haben den für unseren Tierpark durchwegs positiv ausgefallenen Zoobericht 2014 des Schweizer Tierschutz STS mit grosser Genugtuung zur Kenntnis genommen. Der Bericht ist auf der Website des Erlen-Vereins aufgeschaltet.

Fragen der Prüfungskommission
Fast gleichzeitig hat sich die Tierkommission auch mit Fragen der Prüfungskommission (PK) auseinandergesetzt. So wurden die Haltung der Esel und Ponys sowie die Meerschweinchenanlage kritisch beleuchtet.

Hinsichtlich der Pony- und Eselhaltung konnten die Fragen der PK rasch beantwortet und Missverständnisse behoben werden.

Bei der Meerschweinchenhaltung wurde aber augenscheinlich, dass vermeintliche Idealbilder aus Kindheitstagen und artgerechte, wissenschaftlich fundierte Tierhaltung nicht immer deckungsgleich sind und zu Missverständnissen führen können, die nicht leicht auszuräumen sind.

So sind eher karg gehaltene, der Herkunft (felsige Anden!) nachempfundene Gehege mit Versteckmöglichkeiten, wie sie sich in unserer Anlage präsentieren, vielleicht weniger attraktiv und rufen bei manch einem viel-

leicht sogar Zweifel hinsichtlich des Tierschutzes hervor. Dennoch sind die Rückzugsmöglichkeiten und der freie Wille, sich zu zeigen oder nicht, für ein Beutetier wie das Meerschweinchen als artgerecht und tierschutzkonform einzustufen.

Attraktivitätssteigerungen im Sinne der besseren Darstellung von Tieren dürfen nicht auf Kosten des Wohlbefindens der Tiere gehen. Die Tierkommission geht hier, vielleicht entgegen des Wunsches einiger Parkbesucherinnen und Parkbesucher, einen klaren Weg zum Wohl der Tiere.

Alternativen gibt es keine, ausser man setzt den Showeffekt vor den Schutz des Tieres. Dann allerdings wären Meerschweinchen – wohl zum Bedauern vieler kleiner und grosser Besucherinnen und Besucher – ungeeignete Parkbewohner.

Medizinische Eingangskontrolle

Das Konzept der medizinischen Eingangskontrollen, auf das ich bereits im Jahresbericht 2013 hingewiesen hatte, konnte im Laufe des Berichtjahres zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden.

Das den Tierparkmitarbeiterinnen und -mitarbeitern überreichte Handbuch wird künftig das Eintragen von Krankheiten durch neu zugekaufte Tiere und damit vermeidbares Tierleid – soweit dies möglich ist – verhindern und als schöner Nebeneffekt auch die Vereinskasse schonen.

Merci, lieber Dr. Jürg Völlm!

Im Jahr 2014 musste die Tierkommission bedauerlicherweise den Rücktritt ihres langjährigen Mitglieds und Beraters Dr. Jürg Völlm aus Altersgründen zur Kenntnis nehmen. Unglaublich, was Dr. Völlm früher als verantwortlicher Tierarzt und nach seiner Pensionierung als Ferienvertreter alles unentgeltlich für den Tierpark geleistet hat. Er war der Tierkommission in den letzten Jahren väterlicher Berater und wir durften viel von seiner grossen Erfahrung profitieren.

Vielen herzlichen Dank, lieber Jürg! Wir vermissen Dr. Völlm fachlich wie menschlich und wünschen ihm sowie seiner Gattin für die weitere gemeinsame Zukunft alles erdenklich Gute.

Danke für die Arbeit

Mein Dank richtet sich abschliessend an meine Kollegin Dr. Marina Euler, ohne deren grossen Einsatz für den Park, die Tiere und die Kommission vieles bedeutend weniger einfach von der Hand ginge.

Derselbe aufrichtige Dank gilt Geschäftsführer Edwin Tschopp, Tierparkleiter Bruno Ris, dessen Stellvertreter Urs Wassmer und dem gesamten Team der Tierpflegerinnen und -pfleger. Es war auch 2014 eine Freude, mit all diesen Persönlichkeiten zum Wohle der Tiere unseres beliebten Parks zusammenarbeiten zu dürfen. Fachlich wie persönlich.

Dr. Michel Laszlo, Ressort Tiere

Planung für Veloweg und Spielplatz

In jüngster Zeit durften wir einige erfreuliche Erfolge festhalten, für die es im Hintergrund jahrelanger Abklärungen und politischer Vorgänge bedurfte.

So wurde das gesamte künftige Tierparkareal vom Bahndamm bis zum geplanten Veloweg als Grünzone mit Spezialauflage umgewidmet, Wald nur auf dem Papier gerodet und als Ersatz weiter wieseaufwärts auf Land der IWB neu festgestellt. Die Bäume des «gerodeten» Waldes sind nun dem Einzelbaumschutz unterstellt.

Auch die Verhandlungen mit Immobilien Basel über einen Baurechtsvertrag für das ganze Areal sind abgeschlossen. Der Vertrag, der alle bisherigen Parzellen auf dem Areal zu einer einzigen vereint, wird 2016 wirksam werden.

Die Detailplanung für die Erneuerung der Entwässerung des Tierparks wurde gleichzeitig mit der Planung für den Veloweg vom Tiefbauamt unter Federführung von Annarita Vintan vorangetrieben. Unser Berater Anton Schaffhauser hat für die Entwässerung einfache und unterhaltsarme Lösungen vorgeschlagen.

Bereits im Februar 2014 erfolgten auf dem Trassee des Velowegs die notwendigen Fällungen. Der Weg selber kann ab April 2015 erstellt werden.

Das Projekt für den neuen Spielplatz durften wir dem Ausschuss des Kantonalen Mehrwertabgabefonds präsentieren. Nunmehr geht es darum, die definitive Zusage von der Regierung zu erhalten, damit ein guter Teil des neuen Spielplatzes beim Parkrestaurant aus diesem Fonds beglichen werden kann. Von der Stiftung *Denk an mich* haben wir bereits die Zusage, dass diese die Mehrkosten, welche durch behindertengerechtes Bauen anfallen, übernehmen wird. Wenn alles gut geht, können wir 2015 mit der Detailplanung beginnen und 2016/2017 den Spielplatz realisieren. Dieser Spielplatz ist nicht nur für den Tierpark wichtig, sondern für das ganze Quartier und die Ausflügler entlang der Wiese.

Edwin Tschopp, Geschäftsführer

Foto Christine Rösch

Neuer Betriebshof und Wisent im Fokus

Bauarbeiten und Planung

Die Baukommission für den Betriebshof und die Wisent-Anlage hat 2014 an mehreren Sitzungen das Projekt begleitet und die Detailplanung überprüft. Es ging auch darum, das Projekt zu optimieren, schlank zu halten. Der Erlen-Verein kann nur so viel ausgeben, wie er auf der Sponsorenseite einnimmt.

Die Abbruchbewilligung traf vor den Sommerferien ein, sodass im August mit den Rückbauarbeiten begonnen werden konnte. Entfernt wurden das ehemalige Tierparkleiterhaus mit den Garderoben der Mitarbeitenden, die alte Scheune, die ehemaligen Stallungen der Ponys und der Wapiti-Hirsche sowie die alte Separationsstallung. Etwas mit Wehmut verbunden war der Abbruch des alten Riegelbaus hinter den Volieren. Aber es hat sich gezeigt, dass dieses über 100 Jahre alte Haus nicht auf heutige Bedürfnisse hätte umgebaut werden können.

Im Herbst folgte dann auch die Baubewilligung. Im Dezember begannen die eigentlichen Bauarbeiten mit der Verlegung der Kanalisation. Anfang 2015 werden die weiteren Leitungen gelegt und dann kann der Rohbau der Gebäude hochgezogen werden.

Wenn es mit dem Innenausbau klappt, können unsere Mitarbeitenden auf den Buuremärt hin die neuen Gebäude in Betrieb nehmen.

Edgar Jenny, Bauchef

Grünunterhalt

Gegenüber 2013 war der Frühling 2014 warm und früher dran. Allerdings war der Sommer dann sehr durchzogen. Aber der schöne Herbst entschädigte für einiges.

Dank einer anonymen Spende konnten wir 2014 den Eselplatz sanieren, damit das Wasser bei Starkregen nicht stehen bleibt, sondern abfliessen kann.

Im Bereich Baumpflege wurden auch die Bäume ausserhalb des jetzigen Parks bis zum Fluss Wiese digital erfasst und bestimmt. Zudem wurden die Bäume im Park auf den Zustand überprüft. Diese Daten fliessen in den neuen Baumpflegeplan ein, der den kletternden Spezialisten zeigt, wann sie welchen Baum schneiden sollen.

Uns ist die Sicherheit von Besuchern und Tieren ein grosses Anliegen. Wie wichtig das ist, hat sich gezeigt, als wir eine absterbende Pappel im Rothirschgehege fällen mussten. Die stand so ungünstig, dass nur eine teure Lösung mit Helikopter in Frage kam, denn sonst hätte der Baum das Gehege beschädigt. Einige Tage später fiel bei einem lokal starken Sturm beim Parkplatz ein Kastanienbaum um und beschädigte einen anderen stark. Im Park wurden mehrere Bäume geköpft, sodass sie notfallmässig gefällt werden mussten. Für diese entfernten Bäume werden wir als Ersatz neue pflanzen.

Bruno Ris, Tierparkleiter

Medien sind wichtige Partner für uns

An unseren vier Medienorientierungen konnten wir 2014 die zahlreichen Journalistinnen und Journalisten über folgende Themen informieren:

1. Orientierung Anfang April: Jahresbericht, bevorstehende GV und das Hirschessen, Projekte im Park.

2. Orientierung Mai: In Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt wurde über das Projekt neuer Veloweg informiert.

3. Orientierung Juni: Eröffnung der Ausstellung *plakaTIERE!,* permanente Ausstellung über Spinnen im ehemaligen Försterhaus, Jungtiere im Park, Abschied vom Wapiti.

4. Orientierung Ende August: Abbruch alter Betriebshof, Buuremärt.

Zu den Themen Schafschur, Keschtenedaag, Nigginäggi haben wir spezielle Medienmitteilungen versandt.

Wir bedanken uns bei *Basler Zeitung, Basellandschaftlicher Zeitung, Badischer Zeitung, 20 Minuten, Blick am Abend, Oberbadischem Volksblatt, Vogel Gryff, Quart, Riehener Zeitung, TeleBasel, Radio Basilisk, Radio NRJ, Radio X* und *Regio aktuell* für die Unterstützung. Wir schätzen diese Partnerschaften sehr.

Auch unsere *Erle-Zytig,* die viermal pro Jahr erscheint, und der Jahresbericht fanden ein erfreuliches Echo, besonders auch *Hugo Hirsch* von Roloff. Wir informieren kompakt und vielseitig, damit unsere Mitglieder aus erster Hand erfahren, was im Park geht und was geplant ist. Auch das Internet hat sich mittlerweile als unerlässliches Instrument erwiesen.

Edwin Tschopp, Geschäftsführer

Foto Dietmar Frühauf

Ein Brief zum Abschied

Liebe Gäste, liebe Erlen-Familie

Ein Wein, der über die Jahre allmählich zu einem edlen Tropfen heranreift, sollte genossen werden, sobald er die schönste Farbe und den besten Charakter entwickelt hat. Die Zeit ist gekommen, die Flasche zu öffnen. Ich schwenke den Wein im Glas und sogleich verbreitet sich ein Duft der Erinnerungen. Ich denke an meine 16-jährige Tätigkeit als Gastgeber des Parkrestaurants Lange Erlen – zum Beispiel an meine erste Begegnung mit Ihnen, liebe Gäste!

Betrachte ich die Farbe des Weins, tauchen vor meinen Augen die buntesten Anekdoten und Erlebnisse mit jenen Menschen auf, welche die Lange Erlen seit Jahren und Jahrzehnten belebten und den Betrieb im besten Sinne charakterisierten. Ihnen Gastgeber sein zu dürfen, war mir stets eine Ehre und ein Vergnügen.

Ein erster Schluck, und ich empfinde Dankbarkeit für die Treue meiner Gäste, welche mit grosszügigem Lob, aber auch mit kritischer Wachsamkeit wesentlich zum Gedeihen des Restaurants beigetragen haben. Der Abgang ist herrlich rund und lang anhaltend, wie die Zeit, die ich hier verbringen durfte.

Der Wein hat ausgezeichnet geschmeckt! Das Glas ist nach 16 Jahren halb voll. Diese Metapher ist ein guter Begleiter im Hinblick auf mein künftiges Schaffen. Ich verabschiede mich nicht leichten Herzens, aber voller Zuversicht für neue Herausforderungen. Im Gepäck habe ich die Erinnerung an eine hervorragende Zeit mit Ihnen und meinem bewährten Team, das Ihnen unter der Leitung meines Nachfolgers erhalten bleibt.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin schöne und genüssliche Stunden.

Herzliche Grüsse – und auf Wiedersehen!

Ihr Andreas Cavegn

Vorbereitung des Wirtewechsels

Nachdem klar war, dass Andy Cavegn nach 16 erfolgreichen Jahren seine Pacht nicht verlängern würde, hat der Vorstand beschlossen, die Restaurantsituation gründlich zu analysieren. 2013 und 2014 fanden mit Fachleuten zahlreiche Gespräche über die mögliche Zukunft des Restaurants statt und es wurden diverse Szenarien in der eigens dafür geschaffenen Restaurantkommission diskutiert und dann dem Gesamtvorstand unterbreitet.

Schliesslich entschied sich der Vorstand, mit Familie Schmitt den Sprung in die nächste Partnerschaft zu wagen. Gleichzeitig zeigte die Gebäudeanalyse von Gruner AG, dass der Pächterwechsel auch für Umbauten und Renovationen genutzt werden sollte, denn später bei laufendem Betrieb diese Arbeiten zu machen, wäre kaum möglich oder um einiges teurer und komplizierter.

Zwar hatte man einen Teil des Restaurants nach dem Brand 2002 renoviert, aber der «Motor» des Restaurants, die Küche, blieb unangetastet. Zudem zeigte die Analyse, dass die Lüftung nicht mehr den Anforderungen entspricht und dass auch die Abwasserleitungen saniert werden müssen. Als weitere Auflage kam dazu, dass die Abwässer aus der Küche mit einem Fettabscheider vorbehandelt werden müssen. Auch die Wirtewohnung und die Personalräume waren stark renovationsbedürftig.

Im Herbst konnten wir den Vertrag mit der Familie Schmitt unterzeichnen. Dieser auf zehn Jahre plus Option ausgelegte Vertrag sieht eine klare Trennung von Gebäude (Sache des Erlen-Vereins) sowie Einrichtung und Küche (Sache des Pächters) vor.

In der Folge galt es, mit Andy Cavegn die Übergabe des Restaurants vorzubereiten und eine Vereinbarung betreffend Bewertung der diversen Inventare zu erstellen. Die Spezialfirma HotRest Inventar AG hat gute Arbeit geleistet. Die Bewertung des Kleininventars erfolgte Mitte Januar 2015.

Ich danke allen Beteiligten dafür, dass sowohl der Wirtewechsel wie auch das Umbauprojekt bislang gut über die Bühne gegangen sind. Wir freuen uns auf die neuen Pächter und das renovierte Restaurant. Ab Ostern 2015 soll es so weit sein.

Christian Sidler,
Ressort Restaurant

plakaTIERE!

Der Verein der Plakatfreunde Basel hat während der Sommerferien 2014 in Zusammenarbeit mit dem Tierpark Lange Erlen rund 80 Plakate ausgestellt und zwei Wettbewerbe durchgeführt, die auf grosses Echo gestossen sind. Die Kinder, die den Fragebogen richtig ausgefüllt haben oder beim Malwettbewerb prämiert wurden, durften kleine und grössere Geschenkbons in Empfang nehmen. Besonders gefreut haben wir uns über die wunderschönen Tierzeichnungen. Ob grossflächig farbig ausgemalt oder mit wenigen Strichen zu Papier gebracht – das gestalterische Können, die Beobachtungsgabe und die Begeisterung am Zeichnen sind offensichtlich.

Wir gratulieren allen kleinen Künstlerinnen und Künstlern ganz herzlich!

Livia, 6 Jahre

Enea Etienne, 7 Jahre

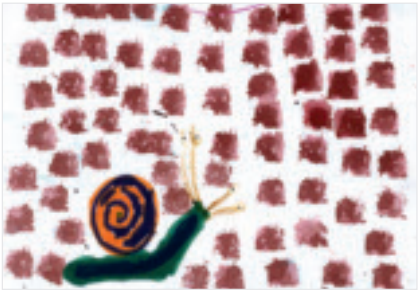
Abdulhalin, 9 Jahre

Jehnox, 8 Jahre

Plakatfreunde Basel

Weitere Zeichnungen finden Sie auf:
www.facebook.com/PlakatfreundeBasel
www.plakatfreunde.ch

Diamilatou, 6 Jahre



Milena, 8 Jahre

Asarya, 10 Jahre

Janis, 6 Jahre

Silas, 9 Jahre

Aurelio, 5 Jahre

Tarek, 6 Jahre

Collin, 11 Jahre

Einmal mehr: Merci, liebe Freiwillige!

Erfolgreicher Erlen-Kiosk
2014 geht eher als «zu warmes Jahr» in die Erlen-Kiosk-Geschichte ein. Die ersten Monate gab es keinen richtigen Winter, der Sommer war nicht allzu heiss, dafür gab es im Herbst sehr schöne und warme Tage. Aus diesem Grunde konnten wir erfreulicherweise viele Parkbesucher verzeichnen, welche mit ihren Konsumationen auch den Erlen-Kiosk unterstützten. Somit ist es uns gelungen, den Rekordumsatz aus dem Jahre 2011 zu wiederholen und die vielen Einsätze unserer Helferinnen und Helfer wurden belohnt. Ein grosses Dankeschön euch allen für eure Bereitschaft, die Kioskdienste zu übernehmen. Ebenfalls bedanken wir uns bei allen kaufbereiten Parkbesuchern/-innen, welche den Kiosk unterstützten und dadurch auch den Tierpark.

Flohmarkt im Erlen-Pavillon
An Pfingsten, es waren wohl die heissesten Tage im vergangenen Jahr mit bis zu 36 Grad, boten wir wieder unseren Flohmarkt an. Dass sich bei dieser Hitze nicht gerade viele Leute im Park aufhielten, ist verständlich. Der Verkauf hielt sich darum in Grenzen.

Umso erfreulicher und erfolgreicher war dafür der Flohmarkt am «Buuremärt». Viele Besucher/-innen verliessen den Park mit einem Schnäppchen und ein schönes Sümmchen floss zugunsten unserer Tiere in unsere Kassen. Für die Zusammenarbeit sowie den grossen und unermüdlichen Einsatz meiner Vorstandskollegin Evelyne Martin, des Helfers Faust Steinbrück und der Helferin Christine Ottmann ein herzliches Dankeschön.

Foto Esther Spitzli

Helferessen und Grillabend
Am Helferessen im März und am Grillabend im August wurden wir im Pavillon verwöhnt. Die geselligen Abende werden von unseren Helferinnen und Helfern sehr geschätzt. Mit diesen Anlässen bedanken wir uns für das Engagement der Freiwilligen.

Vielen Dank!
Für die vielen geleisteten Einsätze aller Helferinnen und Helfer des Erlen-Kiosks, Anja und Jasmin Basler, welche die Gesamtorganisation der Erlen-Kids innehaben, sowie den Begleiterinnen der Erlen-Kids und allen unseren Kids nochmals ein herzliches Dankeschön

Esther Spitzli, Vizepräsidentin
Ressort Kiosk und Freiwillige

Danke vielmals für die geschenkte Zeit!

Diese Personen haben uns im Jahr 2014 als Helferin oder Helfer am Erlen-Kiosk, im Tierpark, bei der Betreuung der Erlen-Kids, als Erlen-Kid, bei Anlässen, in Kommissionen, im Vorstand, als Tierärztin und Tierarzt wertvolle Zeit geschenkt:

Thomas Aegerter, Rolf von Allmen, Tamara Arnold, Sarah Back, Guido Bader, Anja Basler, Fabia Basler, Jamin Basler, Rolf Basler, Tanisha Baumgartner, Ruedi Böhler, Monica Borner, Hanspeter Brügger, Teresa Bühler, Jerremy Bürgin, Raquel Cardoso, Mara Cirronis, Beyza Coban, Cem Coban, Tanja Cruz, Christiane Dannenberger, Lisa Da Silva, Aley Delfin, Arlette Dellers, Lea Dick, Dr. Celia Dressel, Chris Eichenberger, Fritz Engler, Gerold Engler, Katrin Engler, Dr. Marina Euler, Beat Fankhauser, Peter Feiner, Amanda Florentin, Ruth Fischer, Roland Frei, Thomas Frei, Jasmin Frey, Hans Gasser, Kurt Gasser, Emma Gautschi, Ruth Geissmann, Paula Gemmeke, Sofie Haniotis, Julia Heimlich, Sabina Hersberger, Dr. Stefan Hoby, Vera Jeger, Edgar Jenny, Dr. Christine Kaufmann, Edith Knupp, Arbenita Krasniqui, Peter Lachenmeier, Dr. Michel Laszlo, Pablo Lobsiger, Ravi Lopsiger, Mathilda Lorenz, Evelyne Martin, Andrea Marty, Dr. Jürg Marty, Emilie Meier, Thomas Meier, Carlos Methner, Nicole Meyer, Samuel Meyer, Xavier Meyer, Johanna Miethke, Kathrin Neuenschwander, Victoria Njoroge, Renata Nobile, Christine Ottmann, Dr. Rudolf Pfister, Timea Pollheimer, Daniel Raible, Jelena Rey Keller, Caterina Riccadini, Sarah Rindisbacher, Bruno Ris, Ivan Rosenbusch, Therese Russo, Markus Sacker, Lorenz Schmid, Stefan Schönberger, Daniela Senn, Esther Spitzli, Toni Spitzli, Raijka Stanojevic, Sylvia Stebler, Faust Steinbrück, Nicole Strahm, Marianne Studer, Rebekka Studer, Sabina Studer, Helen Sütterlin, Ronahi Tas, Sirén Tas, Esther Trachsel, Edwin Tschopp, Johanna Ulrich, Ingrid Uttenweiler, Stephanie Vischer, Dominique Voegele, Jeanette Voegele, Salome Voegele, Dr. Jürg Völlm, Kim Wagener, Pia Wagener, Urs Wassmer, Dr. Christian Wenker, Nadja Wetzstein, Jasmin Wyss.

Foto Brigitte Ruf

Seit bald 20 Jahren Teil des Tierparks

Foto Familie Basler

Im April fanden ein lustiger Überraschungsnachmittag mit anschliessendem Zvieri, sowie die Versammlung der Erlen-Kids statt. Infos wurden weitergegeben und Probleme besprochen.

Im Mai durften die Erlen-Kids, zusammen mit ihren treuen Begleiterinnen, einen erlebnisreichen Ausflug in den Wildtierpark Goldau unternehmen. Wir genossen eine spannende Führung und danach ein feines Mittagessen im Parkrestraurant.

Im Juni konnte zum siebten Mal das beliebte Pfingstlager mit Kuchenverkauf durchgeführt werden. Da wegen der grossen Hitze (über 35 Grad!) wenige Parkbesucher unterwegs waren, assen die Erlen-Kids viele der Kuchen selber. Die Gemeinschaftsspiele, das abendliche Lagerfeuer, die legendären Schoggibananen und die kurze Nacht im Massenlager entschädigten für das Ausharren in der Bruthitze.

Im September folgte der Buuremärt. Wie immer drehten die Begleiterinnen ihre beliebten Crêpes und die Erlen-Kids verkauften ihre feinen Kuchen.

Bereits zwei Wochen später fand das traditionelle Spaghettiessen statt. Die Erlen-Kids und ihre Begleiterinnen wurden vom Erlen-Verein verwöhnt und zum Dank für die vielen Helferstunden ausgiebig für ihren Einsatz für die anvertrauten Tiere gelobt und mit Geschenken überrascht.

Im Dezember fand wieder der weihnachtliche Jahresabschluss mit Crêpes- und Getränkestand statt. Viele Parkbesucher genossen das feierliche Ambiente um den geschmückten Stand und unsere Kassen klingelten.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass auch dieses Jahr sonntags unsere Erlen-Kids mit «ihren» Ponys unermüdlich Runde für Runde im Ponyring für die kleinen Parkbesucher drehten und bei jedem Wetter die Tiere hegten und pflegten.

Ein grosses Dankeschön geht einmal mehr an alle treuen Helferinnen und Helfer, die dies alles wieder möglich gemacht haben!

Anja und Jasmin Basler
Leiterinnen Erlen-Kids

Was 2014 im Erlen-Verein los war

143. Generalversammlung
Am 12. April konnte Carlos Methner im Saal Sidney im Kongresszentrum der Messe Basel rund 100 Personen zu seiner ersten Generalversammlung als Präsident des Erlen-Vereins Basel begrüssen. Die ordentlichen Traktanden mit Rechnung und Budget wurden zügig abgewickelt. Zu Ehrenmitgliedern ernannte die Versammlung Stephanie Vischer (ehemalige Vizepräsidentin der Stiftung), Ruedi Bossert (treuer Unterstützer) sowie Präsident Carlos Methner (10 Jahre Vorstand).
Neu in den Vorstand wurde Christian Sidler gewählt. Bauchef Edgar Jenny, Tierparkleiter Bruno Ris und Geschäftsführer Edwin Tschopp informierten über die Projekte Betriebshof, Wisentanlage und Spielplatz.

Hirschessen
Über 600 Personen nahmen am Hirschessen im grossen Festsaal teil, das erstmals von Samuel Meyer organisiert wurde. Moderator David Bröckelmann führte gekonnt und witzig durch das attraktive Programm. Gute Unterhaltung boten die Six Chicks mit ihren A-cappella-Gesangseinlagen und die School of Highland Dancing Basel. Die Fasnachtsgesellschaft Olympia begeisterte mit ihrem mitreissenden «Gugge»-Auftritt. Neben der Rede von Carlos Methner stiess auch jene von Regierungsrat Baschi Dürr auf grosses Echo.

Fotos Evelyne Grossenbacher

Vizepräsidentin Esther Spitzli ehrt (von rechts): Nicole Strahm, neue Vizepräsidentin der Stiftung; Ruedi Bossert, neues Ehrenmitglied; Christian Sidler, neu im Vorstand; Carlos Methner, neues Ehrenmitglied.

Honigschleudern
Am zweiten Juli-Wochenende führte der Bienenzüchterverein Basel das bereits traditionelle Honigschleudern durch. Im Bienenhaus im Erlebnishof des Tierparks konnten interessierte Besucher aus nächster Nähe mitverfol-

gen, wie die Bienenwaben unter fachkundiger Leitung entfernt wurden. Kinder durften anschliessend beim Schleudern der Bienenwaben tatkräftig mithelfen. Der frisch gewonnene Erlenhonig sowie weitere gluschtige Honigsorten konnten gleich vor Ort degustiert werden.

PlakaTIERE!
Die Ausstellung der Plakatfreunde Basel vom 23. Juni bis 17. August im Tierpark fand grossen Anklang bei den Besucherinnen und Besuchern. Siehe dazu auch die Doppelseite mit den tollen Zeichnungen der Kinder.

Tattoo-Matinee
Trotz des unbeständigen Wetters genossen viele Besucher am Sonntag, 20. Juli, ab 11 Uhr das Gratiskonzert des diesjährigen Basel Tattoo im Musikpavillon beim Parkrestaurant. Vier Formationen, darunter das Rekrutenspiel der Schweizer Militärmusik, boten feinste musikalische Leckerbissen.

Buuremärt
Bereits zur Tradition geworden ist der ProSpecieRara-Buuremärt, der am 7. September 2014 zum 8. Mal bei prächtigem Spätsommerwetter durchgeführt wurde. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher schlenderten an den attraktiven Marktständen vorbei, degustierten feine Bioprodukte und kauften Spezialitäten von Schaf, Rind, Ziege und Wollschwein. Ein bunter Flohmärt, der Crêpes- und Kuchenstand der Erlen-Kids und der Grillstand des Erlen-Vereins ergänzten den Märt. Ausserdem wurden Kurzführungen zum «Hide» und zur Baustelle des Betriebshofes angeboten.

Keschtenedaag
Zum 10. Mal wurde am 8. Oktober der beliebte Keschtenedaag durchgeführt. Zahlreiche Kinder haben beachtliche 3911 Kilogramm Kastanien für die Hirsche gesammelt und in den Tierpark gebracht.

Pro Kilogramm Keschtene erhielten die kleinen Sammlerinnen und Sammler 20 Rappen und ein Glas Most sowie ein Biberli. Ein Teil der Kastanien ist für die direkte Fütterung der Hirsche bestimmt, aus dem Rest werden Futterwürfel hergestellt.

Niggi Näggi
Am 7. Dezember fanden viele Familien den Weg in den Tierpark, wo der Santichlaus in dreifacher Ausführung in neuen schönen Mänteln mit dem Eseli

Fotos Edwin Tschopp

einen Halt machte. Mit einem Säcklein von Migros Paradies mit Nüssen und Süssigkeiten wurde jedes Kind belohnt, das dem Santichlaus ein Verslein vortrug. Die Erlen-Kids boten an ihrem Stand im Erlebnishof die beliebten Crêpes an sowie Glühwein, Tee und Kaffee. Von Andy Cavegn gabs feinen Kakao und Grättimänner. Danke!

Kindergeburtstage

Seit dem Sommer 2011 gibt es für Kinder die Möglichkeit, im Tierpark ein spannendes Geburtstagsfest mit tierischen Erfahrungen zu geniessen. Am 7. Juli 2014 fand schon das 100. Kindergeburtstagsfest unter kundiger Leitung von Anja Basler statt! Da jeweils etwa 10 Kinder teilnehmen, sind es bereits über 1000 Kinder, die im Tierpark hinter die Kulissen schauen, füttern und Interessantes aus dem Leben der tierischen Bewohner erfahren durften.

Im gesamten Jahr 2014 liessen sich 33 glückliche und wissbegierige Geburtstagskinder zusammen mit ihren kleinen Gästen überraschen und verwöhnen. Für viele Kinder ein unvergessliches Erlebnis! Interessentinnen und Interessenten für Kindergeburtstage, Führungen und Pavillonvermietung wenden sich bitte ans Sekretariat.

Tamara Arnold

Die Erlen-Termine 2015

28. März: GV, Hirschessen
6. Mai: Schafschur-Event
1. Juni: Patenschaftsapéro
4. Juli: Honigschleudern
19. Juli: Tattoo-Konzert beim Parkrestaurant
13. September: Buuremärt
7. Oktober: Keschtenedaag
6. Dezember: Niggi Näggi

Stabilität und erfolgreiche «Stifte»

Sowohl beim Vorstand als auch beim Personal verlief das Jahr zum Glück relativ ruhig und ohne grosse Wechsel, denn mit all den laufenden Projekten hatten wir genug zu tun.

An der GV wurde Christian Sidler neu in den Vorstand gewählt. Er betreut das Ressort Restaurant. Sein Fachwissen als erfolgreicher Wirt konnte er bereits in die Verhandlungen mit den neuen Pächtern und bei der Übergabe der Pacht einbringen.

Der Vorstand hatte 11 ordentliche Sitzungen, dazu kamen Sitzungen der Spielplatzkommission, der Baukommission, der Restaurantkommisson sowie der Tierkommission. Die Arbeitsgruppe Masterplan mit Vertretern des Kantons tagte zwei Mal.

Tamara Arnold konnte nach dem Mutterschaftsurlaub die Arbeit im Sekretariat mit reduziertem Teilzeitpensum wieder aufnehmen.

Besonders erfreulich war, dass wir im Juni unseren beiden Auszubildenden Jennifer Scherer und Ueli Käser (verkürzte Lehre) zu sehr guten Abschlüssen gratulieren durften.

Wir danken Urs Weiss und Bianca Kohler, die während Abwesenheiten im Sekretariat und im Tierpark für einige Monate aushalfen.

Als neue Lehrtochter mit verkürzter Lehrzeit hat im August Fabienne Ambühl angefangen. Wir wünschen ihr viel Erfolg und Freude am Metier.

Edwin Tschopp
Geschäftsführer

Wir gedenken dieser Mitglieder

Im Jahr 2014 haben uns leider diese lieben Mitglieder für immer verlassen:

Aegerter Rolf, Amann Ludwig, Amberg Evelyne, Ammann Heidi, Bachmann Kurt, Berger Paul, Bernays Heidi, Bernoulli Erika, Bertschin Maria, Bielmann Marguerite, Bläsi Claire, Blättler Arnold, Braschler Alice, Brügger Josef, Brügger Verena, Brun Kurt, Brunner Trudi, Bula Charles, Burger Walter, Casari Peter, Chrétien Ulla, Corsi Esther, Courrencourt Hilde, De Min Marco, Deola Mario, Deola Vreni, Dietrich Doris, Dietrich Hans, Dietrich Margrit, Dietsche Peter, Dreier Hanspeter, Eggenschwiler Bruno, Eggnauer Anita, Erni Rosmarie, Eyer Agnes, Fiechter Walter, Fischbacher Max, Fischer Hans, Fischer Lotti, Flückiger Louise, Fluri Urs, Frei Gerhard, Gass Marta, Gass Walter, Geiger Michaela, Gfeller Fredy, Glanzmann Jakob, Goepfert Fredy, Grässlin Werner, Graf Martin, Grether Hedy, Gribi Hans, Grüter Walter, Gusset Johanna, Gutzwiller Ernst, Gysin Romana, Haag Peter, Haas Helen, Henssler Paul, Herr Hansruedi, Höchli Oskar, Hof Hans, Holer Rosa, Honegger Heinz, Horstmann Karl, Ifrid Lilian, Ihr Maurice, Indlekofer Hanspeter, Jacob Paul, Jäggi Edith, Jenni Lilly, Jenni Martin, Karlin Esther, Kehlstadt Margrit, Keller Käthi, Kirchhofer Hans, Kügel Hugo, Künzli Alex, Lagler Franz, Lagler Hermann, Leuenberger Elisabeth, Lyrer Siegfried, Maître Trudy, Marti Arthur, Martinoli Ennio, Meier Anna, Meier Theodor, Merz Hans, Meyer Rolf, Meyer Trudi, Miesch Hans, Monnier Pierre, Mosberger James, Müller Eduard, Müller Max, Müller Otto, Müller Peter, Müller Rolf, Münch Marcel, Mundwiler Hanspeter, Nhaga Rosa, Oettli Jakob, Oser Lilly, Raible Ferdinand, Reichen Daniel, Reimann Esther, Reinhardt Charly, Rieder Heinz, Rogger Martha, Rombach Beat, Römelin Peter, Roth Fritz, Roth Hanspeter, Rudin Edith, Rüeger Heinrich, Rutschmann Heinz, Rütti Urs, Sandragesan Verena, Saner Marcel, Schär Edith, Schär Paul, Schatzmann Werner, Schäublin Ernst, Schenkel Alexander, Schilling Hasso, Schindel Rosa, Schlatter Albert, Schmidt Werner, Schoch Gertrud, Schumacher Eduard, Schweizer Paul, Schwyn Margrit, Spinnler Kurt, Spörri Markus, Stadelmann Hans, Stalder Bruno, Stauber Roland, Stauffer Jules, Storck Alba, Strasser Fred, Straumann Rudolf A., Strickler Hans, Stürzinger Julius, Thamisch Walter, Thijssen Johannes, Thommen Rosmarie, Trevisan Guido, Tritschler Heidi, Tschopp Veronika, Tschudin Kurt, Vetter Rolf, von Büren Dorothea, von Büren Niklaus, Walter Willi, Weber Rudolf, Weber Walter, Weibel Werner, Weidmann Hans, Werner Emil, Werthmüller Ruedi, Willi Peter, Wuchner Monika, Ziltener Edith, Zürcher Jacqueline.

Rückgang bei den Mitgliedern

Mitgliederbestand

Leider mussten wir auch 2014 einen Rückgang in Kauf nehmen.

Bestand am 1.1.2014	9513
Verstorbene Mitglieder	159
Austritte und Streichungen	413
Eintritte 2014	331
Bestand am 31.12.2014	9272
Nettorückgang	241

Unsere Ehrenmitglieder

Walter Herrmann, Altpräsident; Edwin Tschopp, Altpräsident; Gustav Vollmer, Altpräsident; Peter Wirz, Altpräsident; Carlos Methner, Präsident; Anja Basler; Rolf Basler; Ruedi Bossert; Pierre Buess; Martin Cron; Dr. Marina Euler; Dr. Peter Gurdan; Hans Hunziker; Vreni Kummli; Rosmarie Löpfe; Michel Marti; Gino Mazzotti; Lucie Methner; Werner Nagel; Dr. Urs-Beat Pfrommer; Lorenz Schmid; Ruedi Schneider; Karl Schnyder; Dr. Markus Spichtig; Esther Spitzli; Carl Stortz; Dr. Peter Studer; Stephanie Vischer, Dr. Jürg Völlm; Benjamin Zeuggin; Walter Zipfel.

Langjährige Mitgliedschaften

Wir danken herzlich für die Treue während vieler Jahre:

70 Jahre

Jugendfest-Verein Kleinbasel 1862

60 Jahre

Kurt Frey-Eggenschwiler, Riehen; Ernst Kipfer-Hofer, Allschwil; Paul Marchand-Diener; Josef Meier-Löliger; Messerli & Co.; Selmoni AG; Wohngenossenschaft Klybeckmatten; Wohngenossenschaft Wettstein; Wohngenossenschaft WOBA; Wohngenossenschaft zum Schlössli.

50 Jahre

Bruno Brielmann-Kessler; Franz Burger; Credit Suisse; Jeannine Eymann, Riehen; Felix Eymann-Klüppelberg; Jean-Pierre Gamboni; Rolf Gartmann-Ammann, Himmelried; Guggemuusig Baggemugge; Rudolf Hofstetter-Herzog, Aesch; Alfred Höhn-Dehm; Rudolf Hungerbühler-Bürgin, Kaiseraugst; Therese Kühner, Malsburg-Marzell; Adolf Kunz-Valota; Hans-Ulrich Moser-Matzinger, Reinach; Willy Rahmen, St. Moritz; Ruth Ramstein; Peter Sprüngli-Widmer; Katharina Suter, Hägglingen; Reinhard Widmer-Schoch, Pratteln.

Neue Mitglieder auf Lebenszeit

2014 haben folgende Personen und Firmen eine Mitgliedschaft auf Lebenszeit gewählt:

Baum und Garten AG, Wetzikon; Emmy Brunner, Liestal; Felix Brunner; Urs Bucher; Comitor AG; Datalynx AG; Alexander Emmerich, Riehen; Daniel Forster; Frank Geiger; Monika Geyer; Ursula Grüninger; Maya Hänggi, Riehen; Paul Jenny; Luise Krayer; Georg Krayer; Noelia Lörtscher, Riehen; Nicola Maiori, Reinach;

Linda Portmann; Heidy Saul; Trudi Schenker; Marcel Schweizer, Riehen; Silvia Schweizer, Riehen; Sylvia Stebler, Möhlin; Stieber-Ehret AG; Marco Tottoli, Therwil; Susanne Woodtli und eine Person, die ungenannt sein will.

Donatoren
Peter Bochsler; Urs Bucher; Willy Forrer, Riehen; Brigitte Gysin; Reto Jemmi, Riehen; Eugen Keller, Riehen; Annick Kundert; Gino Mazzotti, Riehen; Raeto Steiger, Riehen; Rudolf Syz, Liestal; Dr. Hans-Martin Tschudi.

Danke für die Trauerspenden

Wir haben 2014 von Gönnerinnen und Gönnern Trauerspenden in der Höhe von insgesamt **CHF 25 832.50** im Gedenken an folgende liebe Verstorbene erhalten:

Evelyne Amberg, Mario Deola, Vreni Deola, Sonny Frei, Alois Gisler, Peter Haag, Adele Handschin, Rosa Holer, Karl Horstmann, Irene Kubli, Erika Kunz, Elisabeth Leuenberger, Arthur Marti, Ferdinand Raible, Emil Rehmann, Urs Rütti, Fritz Saurer, Gertrud Schoch, Monika Schweizer, Helene Soppelsa, Franz Steiger, Gertrud Tschudin, Walter Weber, Ruedi Werthmüller, Edith Ziltener.

Danke für die Legate und Erbschaften

Auch im Jahr 2014 durften wir mit grossem Dank einige Legate und Zuwendungen aus Erbschaften entgegennehmen. Die erhaltenen Beträge und Werte geben wir unserer Stiftung Tierpark Lange Erlen zur treuhänderischen Verwaltung. Unsere Stiftung finanziert damit Projekte für den Erhalt und den Ausbau unseres Tierparks. Nur dank Erbschaften und Legaten können wir uns Sanierungen und Renovationen leisten und die Infrastruktur ausbauen und den Park gratis offen halten.

Die nachstehend aufgeführten Personen waren mit unserem Tierpark Lange Erlen verbunden und haben dies mit einem Vermächtnis ausgedrückt oder den Tierpark Lange Erlen und den Erlen-Verein Basel als Erben eingesetzt, wofür wir den lieben Verstorbenen über den Tod hinaus sehr dankbar sind:

Max Arnold Brühl-Frei; Lotte-Mierette Dübendorfer-Kaiserauer; Helene Elmiger-Hammel; Edith Henriette Fischer-Schlachter; Helene Margaretha Hediger-Reinhard; Hans Ulrich Heer-Maffi; Hanspeter Charles Indlekofer; Edith Jäggi; Elisabeth Leuenberger; Erwin Otto Moser; Max Müller; Anna Rathgeb-Redlich; Bertold Herbert Siegfried Redlich; Heinrich Rüeger-Schaub; Heinz Rutschmann; Walter Edgar Weber; Karl Franz Welde; Ernst Emil Werner-Grieder; Gertrud Emilie Wiget.

Stefan Schönberger, Schreiber

Bargeschenke und Mehrbeiträge 2013

425 000.– Kanton Basel-Stadt (Subvention); **30 000.–** Einwohnergemeinde Riehen (Subvention); **17 250.–** Marina Euler; **5010.–** Rhygass Drybjagd; **5000.–** Urs Egloff; **4500.–** Anonym; **4102.20** Erlös Flohmarkt; **3412.95** Spendenkässeli Kiosk; **3130.–** Heinz P. Müller, Autelibahn; **3000.–** Walter Senft Stiftung / G. und A. Grisard Stiftung, Riehen; **2500.–** Alltax AG; Gemeinde Therwil; **2470.–** Peter Schluep-Sacker, Riehen; **2380.–** Kathrin Neuenschwander, Oberwil; **1730.–** Willy Lüdin-Schatzmann; **1700.–** Gremper AG; Lasagni Vermögensverwaltungen; **1474.10** Grillstand Buuremärt; **1180.–** Johanna und Peter Ulrich; **1140.–** Robert Wenk-Stoecklin, Arisdorf; **1000.–** E.E. Zunft zu Webern; Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt; Gemeinde Pfeffingen; **970.–** Felix Vogel; Dorothea Wagner, Riehen; **700.–** Robert Messerli; **600.–** Hektor Haas, Allschwil; Evelyne Kaufmann, Riehen; Elisabeth Kressig; **570.–** Jürg und Monika Rohner-Boos, Reinach; **560.–** Jürg F. Geigy, Riehen; **520.–** Elisabeth Wehrle-Lässer; **500.–** Basler Kantonalbank; Mirjam Dreier, Arlesheim; Peter Forcart-Stäheli, Riehen; Gemeinde Bettingen; Suzanne Hauffe, Allschwil; Willy Hunziker; Anne Iff, Riehen; Eduard Kühner, Binningen; Werner Lüthy, Arlesheim; Migros Genossenschaft; Marcel und Moni Ruf, Therwil; Nicole Voellmy-Geigy; Susanne Wälle-Baeriswyl; **495.–** Hilmar Loos; **450.–** Shirley Kearney; Regula Würz-Beglinger; **440.–** Werner Schwarz-Gloor, Bottmingen; **420.–** Marthe Bolle-Duvoisin, Riehen; **405.–** Lehrer Primarschule Oberwil; **400.–** Bruno Grauwiler; Sibylle Windisch, Liestal; **370.–** Roland Sigg, Reinach; **360.–** Samuel Baumgartner; **350.–** Willi Stähli; **320.–** Jeannine Eymann, Riehen; Hans Schmid-Scherrer; **300.–** Maya Bächle; Martin Christ-Flotow; Ernst Dänzer, Riehen; Albert Guth, Oberwil; Mariella Hermann, Riehen; Dorette Hümbeli; Georges Kastl-Dätwyler, Kaisten; Alex Krauer-Klarer, Riehen; Tagesschule Wettstein und Richter-Linder; **290.–** Fritz Brunner; Walter Stamm; **284.–** Ruth Geissmann; **270.–** Yvette Hartz Müller, Steinhausen; Heidi Lüdin; Kurt Meyer, Oberwil; Matthias Müller, Riehen; Hartmut Vollmer, Riehen; **250.–** Christen Transport AG, Itingen; Therese De Mel Herter; René Diesch-Hosslin, Therwil; F. Wiederkehr AG; Roland Hüttenmoser, Riehen; Simon Leuenberger; Victor Pensa-Grüninger, Riehen; Arthur Reutlinger-Dürr, Aesch; H. Lucas Sarasin-Grogg, Riehen; Urs Striebel; **240.–** Roger Bühlmann-Lenggenhager; Hansruedi Marti-Kunz, Bottmingen; Jürg Seitz, Mariastein; **220.–** Gianni Cadosch; Stephan Kahl, D-Lörrach; Beatrice Marradi-Kaufmann, Allschwil; Vreni Ryhiner-Gasser; Jörg H. Scherler, Bättwil; **210.–** Bernhard und Madeleine Herzog, Binningen; **200.–** Susanne Achermann, Münchenstein; Astrid Aebi, Seltisberg; Emmy Aellen; Urs Baumann; Mario Brianza-Bannwart, Münchenstein; Stephan Cathrein, Birsfelden; Walter und Françoise Egger; Hans-Rudolf Engler; Freunde der Schliesse; Ruth Frey-Adam; Theodor Laguna-Grauwiler; Ursula La Roche; Hans-Peter Hagmann-Hanslmayer, Frenkendorf; Vreni Hollinger-Vischer, Muttenz; Hans Mangold, Liestal; Paul Mürner-Zürcher; Hanspeter Pilotti-Prüsse; Tomas Ramos; Alessandra Romano; Markus Rothweiler, Oberwil; Urs Stebler-Gasser, Allschwil; Stella Brandenberger Transport AG, Pratteln; Syrta Thommen-Brodbeck, Bettingen; Eveline Weiss-Hamburger; Madeleine Zanotelli; Werner Zysset, Riehen; **190.–** Werner Bracher-Fröhlich, Riehen; Giovanni Nanni; **180.–** Ernst Andenmatten-Zaugg; Stefan Streit; **170.–** Heidi Bächtold, Rüeterswil; Bando Netzwerk AG; Urs Bartocha-Winter; Franziska Boess, Riehen; Rolf Brügger-Vögeli, Riehen; Lisbeth Danninger; Anita Domenighetti, Bubendorf; Germaine Fiechter-Meyer; Christine Holmèn; Frances Kern; Genoveva Lahmadi-Sutter; Beatrice Reeb-Zambotto; Paul Roniger; Marcel Schaub-Bättig; Daniel Scherb; Susanne Schneider; Stephanie Schnitter, Riehen; Lotte Schnurrenberger; Markus Spichtig-Heizmann, Littau; Fritz Steinle-Bürgin, Riehen; Rudolf Streuli; Stephanie Vischer-Weber; Joggi Vogt-Dafflon; Uta Weibel, Riehen; Urs Weiss-Kaufmann; Markus Wittmann, Frenkendorf; **168.35** Andreas Freivogel, Riehen; **166.–** Brigitte Giesser, Reinach; **163.–** Willy Hotz-Glas; **157.40** Pétanque-Club Basel, Arlesheim; **150.–** Charles Baumann, Oberwil; Canonica & Lotti AG; Danzeisen Söhne AG; Xaver Fluri; Gebrüder Marksteiner; Dr. Peter Heiz; Ursula Humberset, Riehen; Jakob AG, Trubschachen; Otto Kaelin; Kuhn Design AG; Hedy Landolt; Louise Poletto-Breitenstein; Annemarie Reimann-Liechti; Heinrich A. Vischer, Riehen; Voellmy & Co; Karl Welde; **145.–** Ettorino Galluccio-Calame-Rosset; **140.–** Jürg und Ursula Baudinot, Oberwil; Willi und Ursula Bertschmann-Unholz, Bettingen; Helmut und Nelly Bitterlin-Bürgin, Diegten; Friedrich und Maureen Bruckmayr, Binningen; Irène Cottier und André Martin, Therwil; Hugo und Cécile Erzer-Borer, Reinach; Caroline und Urs

Flückiger, Muttenz; Kurt und Marlis Gass-von Arx, Aesch; Hans-Peter und Claudine Ghilardi-Bischoff, Ettingen; Ursula und Ruedi Gut-Zurbuchen; Oliver und Nicole Herzog, Binningen; Caroline Hügi Mazzotti und Marco Mazzotti; Markus Hümbelin und Susan Flores; Evelyne und Emanuel Isler; Elisabeth und Alfred Keller-Gut; Jürg und Franziska Klüppelberg, Reinach; Erwin und Claire-Lise Landolt-Leemann; Catherine Anne und Claudio S. Lasagni-Tueley, Schönenbuch; Urs und Irène Läuppi; Martin und Sylvia Lerch-Scherrer, Liestal; Niggi und Clara Pregger-Rickenmann; Peter und Brigitte Ruf, Winterthur; Silvia und Karl Saner-Felippi, Allschwil; Pia und Hansruedi Schelble-Trachsel; Ralph und Ida Schenk-Togni, Hölstein; Michael und Regina Schulz; Hans Stampfli, Riehen; Beatrix und Rolf Wanzenried; Rainer und Gabriele Widera-Salzmann, Riehen; René Zampese, Biel-Benken; **133.–** Alfred und Sonya Manser-Tribelhorn, Riehen; **130.–** Astrid Elke Lindenmann, Riehen; Roland Finckh, Binningen; Urs-Beat Pfrommer; Marcel und Claudette Reber-Furer; Gaston und Roswitha Schweizer-Jeger, Riehen; Marguerite Weidmann, Binningen; **125.–** Elisabeth Schäublin-Doebelin; **123.–** Waldemar Bernauer-Link, Arlesheim; **120.–** Fritz Aebi; Werner Aschwanden-Wyser, Arlesheim; Irene Bernhardt; Johann Boll-Graf; Edith Brügger, Reinach; Christoph Brutschin; Guido Buchmüller; Hans Doebelin-Colbacchini, Münchenstein; Hugo Egger; Peter und Maja Feiner-Krattiger; Vreni Felder-Hossli, Muttenz; Karl Giger-Gubler, Riehen; Katharina Haas; Ivo Heitz; Felix Henschen; Maria Hermann-Wiget, Riehen; René Hossli-Ditzler; Irène Huber-Thomann; Marianne Jäggi-Westphal; Gottfried Käumlen-Ritzmann, Muttenz; Eugen Keller-Schmidlin, Riehen; Karin und Fabienne Klenger-Senft; Rudolf und Elisabeth Koradi-Lammer, Muttenz; Daniel Kuhn, Muttenz; Ellen Latscha-Sulzer, Riehen; Hansjörg Lebrecht-Moran, Binningen; Christoph Möschinger, Thürnen; Adelheid Nobel; Yvonne Ogi-Mischler; Stefan Ospel; Werner Pavei-Bub; Peter Ries, Reinach; Brigitte Rüegg, Riehen; Kurt Salvisberg-Fischer; Franziska Scherrer; Jeannette Schubiger; Rosmarie Schütz, Allschwil; André Sonderegger, Rheinfelden; Peter Späth-Bigler, Riehen; Gusti Vollmer, Riehen; Liselotte von Huben; Rolf Welter-Jaussi, Binningen; Samuel und Margarete Wyttenbach, D-Rickenbach; **115.–** Pierre Greier-Wüthrich, Seltisberg; **111.–** Marian Lanz und Anna-Laura Jermann, Aesch; **110.–** Ursula Dällenbach; Pierre Jaccoud-Lauffer; Silvia Rohr-Huber, Chur; Dietegen von Capeller-Bühler; **105.–** Niklaus Fricker-Baumgartner; Thierry Leuenberger; Jean-Pierre und Irène Rochat-Herter, Muttenz; Heidy Uebelhart, Oberwil; **102.–** Rebekka Friedli, Biel; Ursula Walter-Hössle, Couvet; **101.–** Heinz Tschudin, Birsfelden; **100.–** Edith Aerni; Felix Aerni, Bottmingen; Elisabeth Baechtold; Kurt Baschong-Schäublin, Bottmingen; Elsa Baumgartner-Tschopp; Michael und Svetlana Beglinger, Muttenz; Peter Berger-Tresch, Therwil; Mario Bertocchi; Alois Betschart-Bürgenmeier, Riehen; Christian Beyeler, Elgg; Werner Bollinger-Weiss, Riehen; Ueli Böni-Romann, Riehen; Hansjörg Börlin, Hölstein; Marco Brunetti und Jasmin Gerlich, Bottmingen; Hanspeter Butz; Christoph und Edith Buxtorf-Hosch; Cristina Cadruvi Roniger; Liselotte Diefenbacher, Allschwil; Georg Dieterle-Eisele; Franz und Elisabeth Dietsche-Ernst; Kornelia Droll, Birsfelden; Rudolf und Ruth Duthaler-Rüedi, Oberwil; Ruth und Lutz Eichenberger, Bottmingen; Helene Fischer; Erna Flückiger-Hipp; Romy Fuchs, Riehen; Hanni Führer, Binningen; Hans-Jürg Gallusser; Gebrüder Meyer Zaunfabrik & Schlosserei, Münchenstein; Gebrüder Ziegler; Thomas und Marianne Geigy-Hug, Riehen; Nelly Gerster; Werner Geyer, Riehen; Rudolf und Marlies Graf, Witterswil; Paul Grauwiler-Bass; Conny und Camille Grieder-Wildhaber; André Grotsch, Riehen; Franz und Marlène Gueng-Schwarz; Charles und Anne Gyger, Riehen; Verena Gysin; Anita Haberthür-Franz; Urs Hänni, Liestal; Theo Hasler-Mermod, Riehen; Erika Hatebur, Riehen; Alfred Hoffmann-Burckhardt, Bottmingen; Hotel Merian am Rhein; Rosmarie Hund-Hutter, Riehen; Peter Imhof-Papiol, Muttenz; Kurt und Vreni Jenni-Ingold; H. Edmund Keck-Schlienger; Heidi Keller; Jean und Claudia Kessler; Werner und Krista Kiefer-Stingelin, Riehen; Marcus Kiry-Disch, Allschwil; Hannelore Klemm; Heidi Klumpp-Ruprecht; Suzanne M. Knoll; Peter Koechlin; Ruth Koller; Paul und Priska Kotzolt, Riehen; Barbara Kugler; Kurt Küry-Vorburger, Riehen; Anton Laforce-Lüdin; Jürg Lais-Hilpert, Riehen; Walter und Trudy Lederer-Roniger; Felix und Alice Lehr-von Arx; Peter und Susanne Lenz-Schoop, Binningen; Karl und Anni Locher-Weber; Elisabeth Lötscher-Bertold; Louise Lüscher-Gyr; Michel Manganel, Birsfelden; Michel Marti; Germaine Meier; Lucie Methner, D-Steinen; Olivier Minder, Riehen; Franziska Minnig; Regine Mohr, Riehen; Emil Morf; Ursula Moser, Luzern; Christine und Martin Müller-Schmidt; Bottmingen; Neth AG; Hansruedi Oberle-Reiner, Riehen; Jean Ochsner-Dobler; Manuela und Bernd Patolla-Voigtländer, Zeiningen; Peter Riedel Metallbau und Schlosserei AG ; Hugo und Anne-Marie Pfund; Eduard Plösser,

Birsfelden; Hedy Rinaldi; Rudolf Ringli-Hegnauer; Marianne Roser-Hess; Jenny Roth-Pfister, Riehen; Yvonne Rotzler; Alexandre Roulet-Sidler, Therwil; Ferdinand und Elisabeth Rüedi-Tschudin, Liestal; Jacqueline Salvisberg; Alexander Sarasin; Anton und Ursula Schaffhauser-Eichelbrenner, Aesch; Patricia Schaub; Roland Schlosser; Christine Schneeberger; Schneeflocken-Bummel; Ernst A. Schneider, Allschwil; Anton Schorer; Werner M. und Denise Schumacher, Binningen; Gertrud Schweizer; Andrew Shields; Werner Sieber, Riehen; Eleonore Söhnlin; Marlies und Hansjörg Sonderegger, Muttenz; Theodor Stähli; Werner Steiger-Noble; Dölf Stohler-Landolt; Pia Ströbel-Reinhardt, F-Dannemarie; Dieter Strub, Rünenberg; Hedy Studer-Frauchiger, Reinach; Kurt und Sylvia Thalmann-Schwald; Margrit Theurillat-Studer; James K. Thommen, Riehen; Christoph und Klara Thüring; Elsbeth Vischer-Buser, Riehen; Martin und Sabina Völlmy, Riehen; Jacques und Elsbeth Wallach-Geissberger; René Weber; Georg und Margot Weisskopf-Petrif, Allschwil; Niklaus Wenk-Mory, Riehen; Jürg Wernli, Flüh; Hugo und Ruth Wick-von Arx; Heidi Wiedmer, Therwil; Monika Windlin, Birsfelden; Günther Wirz; Stefan Wyss und Brigitta Holland, Münchenstein; Gilbert Zeiter; Esther Zeller, Muttenz; Beatrix Zeller Schnell, Riehen. Wo kein Ort steht, ist der Ort Basel.
Wir danken auch für die Beträge **unter CHF 100.–:** 1 x 95.–; 14 x 90.–; 7 x 80.–; 1 x 72.–; 145 x 70.–; 1 x 65.–; 21 x 60.–; 1 x 55.–; 1 x 51.–; 50 x 50.–; 3 x 45.–; 154 x 40.–; 2 x 35.–; 132 x 30.–; 12 x 25.–; 331 x 20.–; 1 x 18.–; 4 x 15.–; 137 x 10.–; 4 x 6.–; 17 x 5.–; 1 x 4.–; 1x 2.35; 1 x 2.–; 1 x 1.–.

Danke für projektbezogene Spenden

Wir bedanken uns herzlich für diese Spenden, die wir 2014 für einzelne Projekte erhalten haben (Beträge in CHF):

Affenhaus Kletterbaum: 5076.– Unold HP Kranservice
Begehbare Voliere: 20000.– Willy Buderer-Stiftung
Betriebshof: 2000000.– Stiftung eines Kleinbasler Geschwisterpaars
Brunnen im Hof: 10000.– St. Claraspital
Patenschaft «Resslirytti»: 5000.– Rotary Club Basel Riehen
Spinnenausstellung: 12000.– Stiftung Accentus, Margrit Hediger-Reinhard Fonds
Stahlnetz für Fasanen-Anlage: 10000.– Ungenannt
Storchenhorste: 6000.– Bernard Auguste Schmitt, Hegenheim
Planung für Otter, Fische: 20000.– JPLUS-Stiftung für Energieeffizienz, Bettingen
Wisent: 200000.– Ulrich Stamm Wohltätigkeitsstiftung; **95000.–** Ungenannt; **50000.–** Baumann & Cie, Banquiers; **25000.–** Stiftung zur Förderung der Lebensqualität in Basel und Umgebung; Willy Buderer-Stiftung; **20000.–** Alice und Walter Wittmann-Spiess-Stiftung; **15000.–** Anna und Karl Linder-Jegher; **10000.–** Carl Burger Stiftung, Münchenstein; **8746.10** MTR Tief- und Rückbau AG, Pratteln; **8313.75** Würzburger Raumeinheiten AG, Birsfelden; **5000.–** Elsa Martha und Eduard Stahl-Greuter-Stiftung, Binningen; Theo Meyer; **3000.–** Lions Club Basel Wettstein; **2000.–** Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt; **210.–** OS Hebel, Sponsorenlauf.

Danke für den Weihnachtsbatzen 2014

Wir danken für den Betrag von **CHF 65 546.45** für das neue Wisentgehege.

6000.– Anonym; **5000.–** Markus Ruser, Riehen; Beatrice Saladin-Sarasin, Arlesheim; **3800.–** C.A. Lasagni Vermögensverwaltung; **2700.–** anonym; **2000.–** Huber Straub AG; **1000.–** Max und Heidi Brügger-Schefer, Riehen; Erika Höhener-Schmoll; Ursula Jappert-Strub, Dornach; Yvonne A. Kaefer; Marcel H. Reber; Esther Vogt, Riehen; **500.–** Bernhard Aerni; Irma Binder; Paul Jenny-Doppler; Florian Juon und Bruno Chastonay; Kohler AG Muldenservice; Liliane Marti; Madeleine Mennen Nägeli; Jürg und Monica Rohner-Boos, Reinach; Yvonne Rotzler; Ernst Schlegel-Ludwig; Ernst Schüpfer; Othmar Schürmann-Lehmann; Carl und Claudine Stortz; **450.–** Ruedi Gut; **400.–** Marthe Bolle, Riehen; Kurt Meyer, Oberwil; **300.–** Roger Bühlmann; Anna Châtelain; Dr. Martin Christ; Bruno Grauwiler; Klaus und Jutta Kaiser, Bettingen; Peter Riedel Metallbau und Schlosserei AG; Urs Striebel; **250.–** Yvonne Vogt; **200.–** Erich Berger, Riehen; Roland Breitmaier; Lorenz und Hedwig Cadruvi, Binningen; Peter Doppler-Winteler, Hofstetten; Walter und Francoise Egger-Meige; Astrid Elke Lindenmann, Riehen; Aida Fischer; Margrit Heckendorn-Durst, Oberwil; Hans Helfenstein; Hans-Ruedi Heller, Lausen; Hansjörg Jaus, Ettingen; Fridolin Jeker; Elisabeth Keller-Gut; Ursula Rechsteiner; Verena Ryhiner; Marcel Schaub; Dr. Werner Sieber, Riehen; Emma Weiss-Lauber, Riehen; **150.–** Armin und Esther Aeschbacher, Reinach; Werner Aschwanden, Arlesheim; Andreas Freivogel, Riehen; Kevin und Shirley Kearney; Alfred Messerli; Rudolf Senn AG, Riehen; Robert Sprenger; **125.–** Couture Heidi Uebelhart, Oberwil; **120.–** Hedy Landolt; **108.35** Raphael Kopfmann, Bremgarten; **106.–** Marlis Sütterlin-Weber; **102.–** Hanspeter Suter, Binningen; **101.10** Martin Schenker; **100.–** Hans-Martin Ammon, Affoltern BE; Ernst Ammon, Allschwil; Maja Bächle-Grob; Tony Bagutti; Angelo Bassis, Pura; Christel Behrendt; Anna Besmer; Karl Bieri; Werner Bollinger-Weiss, Riehen; Edith Brügger, Reinach; Marianne Brunner, Frenkendorf; Peter Bürgin, Frenkendorf; Hedi Bürgin-Heinimann, Eptingen; Anne Casari, Riehen; Hans-Peter Cathomas, Birsfelden; Margot Cavegn-Krucker; Eliane Dahler, Riehen; Hanspeter und Edith Degen, Bettingen; Johanna Dinner, Birsfelden; Monika Ernst-Lebrecht, Pratteln; Fantasia Basel GmbH; Esther Fluri-Stricker; Kurt Frei; Thierry und Nadine Freyvogel, Arisdorf; Rosmarie Fuchs-Schweizer, Riehen; Nelly Gerster-Fischer; Werner Gschwind-Solioz; Franz und Marlène Gueng; Brigitte Gysin-Ehrat; Hektor Haas, Allschwil; Katharina Haas; Madeleine Haldimann, Münchenstein; Dr. med. Peter Heiz, Binningen; Erika Höfler-Mathis, Büsserach; Rolf Horstmann; Felix Hugenschmidt; Emily Isik, Zunzgen; Gwendoline Johnston und Christoph Geiger; Ernst Jossi; Felix Kaiser, Reinach; Hans-Rudolf und Elsbeth Kehrli-Müller, Riehen; Hans-Peter Keller; Ruth Koller; Karl und Rosmarie Loepfe; Christiane Ludwig; Berta Lützelschwab; Eugen Magni; Hans Mangold, Liestal; Marie-Louise Marty; Peter Meier; Yvonne Meier-Jauch, Riehen; Willy Meyer, Schleitheim; Elisabeth Mischler; Hans Moser-Griner, Meltingen; Anita Neff, Fulenbach; Rös Neff-Mühlegg; Julie Raz; Jörg Ribi, Riehen; Marianne Roser-Hess; Max Roth; Andreas Rudin-Maisel, Kaisten; Franziska Rütti, Riehen; Erika Saladin; Emil Saner; Dr. Hans Lucas Sarasin, Riehen; Marianne Saxer-Fenner, Muttenz; Bernd und Germaine Schäck-Eigenheer, Efringen-Kirchen; Anton und Ursula Schaffhauser, Aesch; Anne Schuckenböhmer; Paul und Alice Schultheiss-Schaub, Riehen; Werner M. Schumacher, Binningen; Robert Schuster, Riehen; Ursi Sibold-Burger; Arlette Steffen-Meyer, Riehen; Lilli Strassmann-Brutschin; Martin Geza Tereh und Kathrin Klostermann; Christoph Thüring; Walter und Barbara Töngi-Steiner; Marco Tottoli, Therwil; Fritz und Marie Trachsel-Kunkler; Jenny Tramèr; Werner Tschachtli; Peter Tschudin, Oberwil; Markus Unterfinger; Ursula Veillon; Lothar und Marianne Waltz; Esther Weber-Scheidegger, Gelterkinden; Irene Weidmann, Arlesheim; Paul Wieser-Zota, Sissach; Franz Wild; Doris Witschi; René und Erika Woessner, Olten; Edwin Wütrich-Ammann; Alice Wyser; Guido Zimmermann, Riehen; Karl Zimmermann; Ernst und Theresa Zimmermann.

Wo kein Ort steht, ist Basel der Ort.

Wir danken auch für die Beträge **unter CHF 100.– :** 1x 90.–; 3 x 80.–; 1 x 70.–; 2 x 60.–; 74x 50.–; 9 x 40.–; 45x 30.–; 6x 25.–; 43 x 20.–; 2 x 15.–; 5 x 10.–.

Foto Dietmar Frühauf

Geschenkte Tiere und Naturalien

Wir danken herzlich für diese Tier-, Futter- und Sachspenden, die wir 2014 erhalten haben:

Tierspenden
- 2 Graupapageien, Familie Weber, Therwil

Futterspenden
- Futtertiere, Roche AG, Basel
- Fleisch, Schlachthof Basel
- Obst, Gemüse, CC Angehrn, Pratteln
- Eier, Futterhühner, Stefan Marti, Allschwil
- Tierfutter, Zoo Basel
- Futterkaninchen, Ueli Käser, Nunningen
- Futterkaninchen, Felix Emmenegger, Zullwil
- Fleisch für Tiere, Schlachthof, Basel
- Futtertiere, Herr Rudin, Basel
- Brot, Restaurant Torstübli, Basel
- Futteräste, Thomas Skripsky, Basel
- Vogelfutter, Fressnapf Schweiz AG, Basel
- Futtereicheln, René Sutter, Basel

Sachspenden, Arbeitsleistungen
- Hufschmiedarbeiten, Kim Betge, Biel-Benken
- Drehleitereinsatz bei Storchenberingung, Berufsfeuerwehr, Basel
- Jagdtrophäen und Lehrmaterial, Nachlass Indlekofer, Giebenach
- Inhalt Santiglaussäcke, Migros Paradies, Allschwil
- Grättimänner, Kakao, A. Cavegn, Parkrestaurant Lange Erlen
- Transportbox, Tamara Arnold, Pratteln
- 2 Wathosen, Fam. Riederer, Basel
- Maschinenkabel, Urs Weiss, Basel

Danke für die Tierpatenschaften

Wir bedanken uns für total **CHF 36 030.–** bei diesen Tierpatinnen und -paten: Aenishänslin Käthi; Aenishänslin Vreni; Amberg Evelyne selig, Arlesheim; Amberg Wolfgang, Arlesheim; Angestelltenverband F. Hoffmann-La Roche AG; Bachmann-Kundert Ruedi; Badalus Tino; Bärtschi Bernadette, Laufen; Bandi Marcel, Wimmis; Baumann Charles, Oberwil; Beranek Gabrielle; Beuclair Esther; Bielmann Vreni; Bloch Silvia; Blum Madeleine; Bojer Sile, D-Erlangen; Bojer Angelika, D-Altdorf; Brandstetter Thomas; Brechbühl Mechanik und Metallbau AG, Allschwil; Buchwalder Danjana, Aesch; Buttron Isabell; Cadruvi Lorenz, Binningen; Cadruvi Roniger Cristina; Caflisch Jeannette; Callegher Victor, Hofstetten; Christeller Erica, Therwil; Däster Agnes; Dahler Eliane, Riehen; Datalynx AG; Diel Peter J., Riehen; Edel Heinz und Erika, Hochwald; Edelmann Veronika; Ehrenbolger Monika; Eichenberger Ruth, Bottmingen; Fiechter Amelie, Burgdorf; Fischer Martin; Frei Fritz und Berta; Frei Rolf, Therwil; Frölich-Bürgi Marianne und Hannes, Erlinsbach; Gabriel Werner, Stein; Gagneux Marianne, Riehen; Gasser-Gilg Ruedi und Eugènie; Gebrüder Marksteiner frigemo AG; Geigy Amélie, Münchenstein; Geigy Daisy, Münchenstein; Geigy Louis, Münchenstein; Geigy Nils, Münchenstein; Gisin Yanis, Arlesheim; Goepfert Heidi und Fredy selig, Riehen; Grütter Jeannette; Gubler Aleksandra; Guggemuusig Grunz Gaischter; Gygax-Schütz Margarete; Hänggi Til, Oberwil; Häring Margrith und Christoph, Füllinsdorf; Hasse Beatrice, Lausen; Hauri-Schöni Heidi, Buus; Hediger Gertrud, Birsfelden; Henz Tanja, Rheinfelden; Hersperger Margaretha; Herzog Urs; Hess-Gimpel Susann; Honegger Eveline; Hostettler Ammann Meegan; Hug Alessandra, Rombach; Hungerbühler Klaus-Eckhard, Biel-Benken; Hungerbühler Cornelia, Biel-Benken; Hunziker Hans und Ursula; Hunziker Max; Iff Anne, Riehen; Jakob Marc; Jenni Wiltrud, Füllinsdorf; Jeuch Ursula; Jörger Madeleine, Allschwil; Kahl Stephan, D-Lörrach; Kaufmann Evelyn, Mariastein; Keller Baumanagement GmbH, Allschwil; Keller Reto und Jris, Allschwil; Koch Franz-Josef und Edith; Köhler Peter und Renate; Kotopoulis Anthony; Kotopoulis Diego; Kressig Elisabeth; Kroo Security; Kuhn Ruth, Frenkendorf; Kummerer Anny; Kummli Vreni, Füllinsdorf; Lander Stephen; Lasagni-Tutey Claudio S., Schönenbuch; Leemann Chris, Rheinfelden; Ley Martin, Reinach; Linder Johanna, Riehen; Maier Patricia; Manser Stoll Claudia, Pratteln; Marti Liliane; Martin Christoph, Ettingen; Martin Evelyne, Möhlin; Messmer Monika, Bottmingen; Meyre Susanne, Oberwil; Monod Pia; Moser Marianne, Rheinfelden; Moser Ursula, Luzern; Moser Pedrina Ruth; Müller Peter; Müller Verena, Thun; Neff Anita, Fulenbach; Nussbaumer GmbH, Duggingen; Nyffenegger Balz; Ogi Yvonne; Pante Nelly, Mägenwil; Pauwels Werner; Petit Claudia, Reinach;

Peyer Sandra, Pratteln; Philipp-Matzinger Katharina, Bubendorf; Plüss Doris; Radomski Alexandra, D-Lörrach; Rasi Anne-Dorine, Bottmingen; Rauch Markus, Reinach; Reber Georges, Riehen; Reichen Daniel selig; Reichenbach Maja; Restaurant Falken, Liestal; Robert Schweizer AG; Roniger Paul; Rossire Eliane, Suberg; Rudolf Wirz Strassen- und Tiefbau AG, Liestal; Rudin Andreas, Kaisten; Rudin Tara, Binningen; Rudolf von Rohr Felix; Sandragesan Verena selig; Sandragesan Christina; Schäfer Jannik, Meltingen; Schäfer Lars, Meltingen; Schäfer Simon, Sissach; Scharf Jakob Daniela; Schneeberger Christine; Schneider Lisa, Dornach; Schulthess Verena; Schürch Moritz; Schuster Robert, Riehen; Sedlacek Stanislav; Seitz Jürg, Mariastein; Sommerhalder Jürg und Esther, Matran; Stadelmann Thomas; Stoecklin Philippe, Dornach; Stoll Mike, Pratteln; Stork Werner, Pratteln; Streit Stefan; Teichert Francesca; Theiler Rena, Stäfa; Toh-Bapperger Anita; Traber Rahel, Allschwil; Tschudin Florian, Binningen; Tschudin Franziska, Binningen; UBS AG; Vannoni-Fluri Melissa; Vogel Toni; Waltz Lothar; Weber Lotti; Weber Walter und Margrit selig, Therwil; Weder Alan; Wehrle Stefan; Wehrli Aranka; Wehrli Astrid; Wenger Elisabeth, Reinach; Wildi-Wittlin Esther, Binningen; Witschi Christine; Wüthrich Nathalie; Wullschleger Stephan; Ziegler Petra, Solothurn. – Wo kein Ortsname steht, ist Basel der Ort.

Foto Brigitte Ruf

Kommentar zur Jahresrechnung 2014

Wir schliessen die Vereinsrechnung 2014 mit einem Gewinn von CHF 7505.44 ab. Der Geschäftsführer, der Tierparkleiter wie auch die Ressortverantwortlichen haben ihre ordentlichen Budgets gut eingehalten. Beim Grünunterhalt gab es grössere Abweichungen wegen teuren Notfällungen, die aber nicht planbar waren.

Bei den Projekten Umbau Restaurant und Wirtewechsel haben wir 2014 bereits den Betrag von CHF 295 906.23 als Aufwand verbucht. Wir haben aber keine Abschreibungen auf der Liegenschaft des Restaurants vorgenommen.

Im administrativen Bereich haben wir vier Computer ersetzt und die Finanzbuchhaltungssoftware auf den neuesten Stand gebracht.

Auf der Einnahmenseite konnten wir dank der Beitragserhöhung Mehreinnahmen bei den Mitgliederbeiträgen von CHF 26 091.25 verzeichnen. Besonders erfreulich ist das gute Ergebnis der Weihnachtsspende für die Wisentanlage in der Höhe von CHF 66 024.45.

Ebenso erfreulich ist der super Abschluss des Erlen-Kiosks, wo die Helferinnen und Helfer unter Leitung von Vizepräsidentin Esther Spitzli einen schönen Gewinn von CHF 49 994.96 erwirtschaften konnten, dies trotz eher miesem Sommer.

Bei den zweckgebundenen Geschenken für den Parkausbau durften wir die Rekordsumme von CHF 2 755 345.85 entgegennehmen, davon betrifft der grösste Teil den Betriebshof samt Wisentanlage. Das führte zur Erhöhung der Rückstellungen für die Parkerweiterung um CHF 2 606 000.– auf CHF 2 973 000.–. Dieses Geld wird 2015 für die Neubauten verwendet werden.

Von unserer Stiftung Tierpark Lange Erlen, welche Legate und Erbschaften zugunsten des Tierparks verwaltet, erhielten wir 2014 Zuwendungen in der Höhe von total CHF 1 198 000.–. Davon entfielen CHF 562 000.– auf die Deckung des laufenden Aufwands, CHF 136 000.– auf Projekte zur Parkerweiterung sowie CHF 500 000.– auf die Sanierung des Parkrestaurants.

Unser Dank geht an alle Spenderinnen und Spender, an Stiftungen, Vereine und Zünfte, an Unternehmen und an unsere Stiftung Tierpark Lange Erlen für die grossartige Unterstützung im Berichtsjahr.

Weniger gut läuft es hingegen mit der Pensionskasse Basel-Stadt. Letztes Jahr haben wir bereits eine höhere latente Forderung der Pensionskasse Basel-Stadt für die Altversicherten verbuchen müssen. Nunmehr liegt ein weiteres Schreiben auf unserem Pult, worin wegen Anpassung der Verordnung und der erhöhten Lebenserwartung sich per 1. Januar 2016 die latente Forderung sogar auf CHF 338 000.– erhöhen wird. Der Vorstand ist daran, Lösungen zu suchen.

Daniel Raible und Evelyne Martin, Ressort Finanzen

Die Betriebsrechnung des Tierparks 2014

Aufwand

	2013 CHF	2014 CHF	Budget 2015 CHF
Tierunterhalt, Pflege, Futter	145 787.01	145 532.18	151 000.00
Tierankäufe	2 853.00	1 060.75	3 000.00
Tierparkpädagogik	993.85	741.55	2 000.00
Parkunterhalt			
Unterhalt, Reparaturen	75 901.30	69 545.25	85 000.00
Entsorgung	9 051.10	15 088.30	15 000.00
Energie, Wasser	81 204.95	88 295.40	85 000.00
Maschinen, Mobilien, Fahrz.	16 080.10	13 331.50	20 000.00
Abschreibungen Fahrzeuge	0.00	0.00	0.00
	182 237.45	186 260.45	205 000.00
Aufwand Grünunterhalt	238 470.70	244 719.85	269 000.00
Verwaltung			
Verwaltungskosten	417.90	1 950.30	1 000.00
Sachversicherung	13 473.75	14 978.75	15 000.00
	13 891.65	16 929.05	16 000.00
Personalkosten			
a. o. Nachforderung PK BS	128 000.00		
Löhne, Vorsorge	812 401.92	810 357.40	840 000.00
	940 401.92	810 357.40	840 000.00
Aufwand I Tierpark	1 524 635.58	1 405 601.23	1 486 000.00
Aufwand II			
Parkerweiterung	385 479.70	584 353.29	5 647 000.00
Fundraising	15 675.85	14 226.85	25 000.00
	401 155.55	598 580.14	5 672 000.00
Total Aufwand	1 925 791.13	2 004 181.37	7 158 000.00

Ertrag

		2013 CHF	2014 CHF	Budget 2015 CHF
Verkäufe	Tiere	1 924.15	3 674.95	2 000.00
	Tierprodukte	2 129.70	204.90	2 000.00
	Erfolg Kiosk	32 563.44	49 994.96	26 200.00
		36 617.29	53 874.81	30 200.00
Diverses	Sammelkässeli	14 846.20	20 161.85	16 000.00
	Führungen	13 187.50	11 987.50	12 000.00
	Tierpädagogik	11 376.00	10 200.00	8 000.00
	Ponyreiten	13 080.45	11 681.45	11 000.00
	Übrige Erlöse	17 782.20	24 516.99	20 000.00
		70 272.35	78 547.79	67 000.00
Total Ertrag		106 889.64	132 422.60	97 200.00
Betriebsverlust		1 818 901.49	1 871 758.77	7 060 800.00
Total		1 925 791.13	2 004 181.37	7 158 000.00

Die Erfolgsrechnung des Vereins 2014

Aufwand

	2013 CHF	2014 CHF	Budget 2015 CHF
Jahresbericht und Generalversammlung	14 033.45	13 263.45	16 000.00
Hirschessen	19 002.05	26 409.85	18 000.00
Diverse Vereinsauslagen, Repräsentation	36 273.79	44 367.10	40 000.00
	69 309.29	84 040.40	74 000.00
EDV-Unterhalt	31 252.05	34 208.00	20 000.00
Verwaltungskosten	101 439.65	104 640.58	115 000.00
Werbung, Inserate, Druck	31 109.35	26 982.05	30 000.00
«Erle-Zytig»	37 045.65	36 167.25	35 000.00
Geschichte Erlen-Verein			10 000.00
Anlässe im Park	2 778.20	7 536.35	0.00
Zur Verfügung des Vorstandes	12 881.90	12 957.55	15 000.00
	216 506.80	222 491.78	225 000.00
Abschreibungen Liegenschaften	96 300.00	12 800.00	50 000.00
Total Aufwand	382 116.09	319 332.18	349 000.00
Betriebsverlust Tierpark	1 818 901.49	1 871 758.77	7 060 800.00
Einnahmenüberschuss	0.00	7 505.44	0.00
Total	2 201 017.58	2 198 596.39	7 409 800.00

Ertrag

	2013 CHF	2014 CHF	Budget 2015 CHF
Ordentliche Mitgliederbeiträge	246 181.30	287 336.71	260 000.00
Zusätzliche Mitgliederbeiträge	98 638.81	83 574.65	80 000.00
Geschenke	76 208.80	69 538.00	60 000.00
Donatorenvereinigung	2 900.00	3 070.00	2 000.00
Weihnachtsbatzen	59 290.40	66 024.45	45 000.00
Trauerspenden	21 100.20	25 390.00	15 000.00
Patenschaften	36 530.00	36 030.00	35 000.00
	540 849.51	570 963.81	497 000.00
Finanzertrag	946.76	216.38	0.00
Liegenschaftserfolg (ohne Abschr.)	96 728.52	120 976.58	25 500.00
Renovation Restaurant/Wirtewechs.	0.00	– 295 906.23	– 1 200 000.00
	97 675.28	– 174 713.27	– 1 174 500.00
Subventionen Basel-Stadt, Riehen, Bettingen	455 000.00	455 000.00	455 000.00
Entnahme Fonds/Rückstellungen	0.00	0.00	2 973 000.00
Stiftungszuwendung für Betrieb	613 900.00	562 000.00	759 300.00
	1 068 900.00	1 017 000.00	4 187 300.00
Ertrag I	1 707 424.79	1 413 250.54	3 509 800.00
Zweckgebundene Geschenke Parkumbau und -erweiterung	280 820.00	2 755 345.85	3 000 000.00
Zweckgebundene Rückstellungen für Parkausbau	28 000.00	– 2 606 000.00	0.00
Zuwendung Stiftung für Restaurantumbau	0.00	500 000.00	800 000.00
Zuwendung Stiftung für Parkerweiterung	85 000.00	136 000.00	100 000.00
Ertrag II	393 820.00	785 345.85	3 900 000.00
Ausgabenüberschuss	99 772.79	0.00	0.00
Total Ertrag	2 201 017.58	2 198 596.39	7 409 800.00

Die Vereinsbilanz per 31. Dezember 2014

Aktiven

	2013 CHF	2014 CHF
Flüssige Mittel	456 707.23	3 020 323.47
Debitoren, Rechnungsabgrenzungen	67 234.91	66 510.91
Warenbestände	8 102.00	5 002.00
Tiere, Ställe, Mobilien, Geräte, Fahrz.	5.00	5.00
Grundstücke, Liegenschaften	2 039 303.00	2 026 503.00
Total Aktiven	2 571 352.14	5 118 344.38

Passiven

		2013 CHF		2014 CHF
Kreditoren, Rechnungsabgrenzungen		142 090.50		227 577.30
Hypotheken und feste Vorschüsse		1 659 500.00		1 521 500.00
Rückstellungen				
– Parkerweiterung		367 000.00		2 973 000.00
– latente BVG-Forderung*		236 000.00		222 000.00
**Annahme per 1.1.2016: 338 000.00*		603 000.00		3 195 000.00
Eigene Mittel				
– Reserve Tierpark		100 000.00		100 000.00
– Reserve Verein		30 000.00		30 000.00
		130 000.00		130 000.00
Betriebsmittel	136 534.43		36 761.64	
Jahresergebnis	– 99 772.79		7 505.44	
Vortrag auf neue Rechnung		36 761.64		44 267.08
Total Passiven		2 571 352.14		5 118 344.38

Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung
des Erlen-Vereins Basel, Basel

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Erfolgsrechnung) des Erlen-Vereins Basel für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Basel, 28. Januar 2015

Alltax AG
Wirtschaftsprüfung

Marc Membrini
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Kurt Rau
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Der 6. Bericht zuhanden der Mitglieder

Im Betriebsjahr 2014 war es der Prüfungskommission wichtig, zwei Aspekte in der Tierhaltung sowie die Betreuung der Mitgliederadministration zu prüfen.

Pony- und Eselhaltung: Vorgängig möchten wir festhalten, dass wir uns auf die Beantwortung verschiedener Fragen zu Einzelsituationen beschränkten. So wurde nach Meinung verschiedener Mitglieder bei der Pferdehaltung die offene Tierhaltung in eine Stallhaltung mit Auslauf geändert. Wir wurden dahingehend informiert, dass die Ponys und Esel nur während der Wintermonate nachts eingestallt werden, da sie sonst ein zu dichtes Winterfell entwickeln. Von Frühling bis Herbst werden diese ausschliesslich im Freien gehalten. Die Tiere können sich im Gehege jederzeit frei bewegen. Nebst dem festen Auslauf steht den Ponys und Eseln zeitweise eine Weide zur Verfügung. Auch werden die Tiere mit dem Ponyreiten und bei Spaziergängen mit den Erlen-Kids zusätzlich bewegt. Bei Bedarf werden einzelne Tiere geritten. Wird bei einem Tier ein gesundheitliches Problem vermutet, erhält es sofort die notwendige medizinische Betreuung.

Meerschweinchenanlage: Nach Meinung mehrerer Parkbesucher sind die Meerschweinchen nicht mehr so oft zu sehen wie in der alten Anlage. Obwohl die neue Aussenanlage die Bedürfnisse der Tiere auf artgerechte Haltung erfüllt (der ursprünglich nur steinige Boden wurde mit Sandkuhlen aufgelockert), ziehen sich die Tiere häufig in ihr Innengehege zurück und sind damit für die Parkbesucher nicht zu sehen. Das Meerschweinchen lebt naturgemäss auf kargen Böden und da es ein Beutetier ist, möchte es sich jederzeit zurückziehen können. In der neuen Anlage besteht für die Tiere diese Möglichkeit. Wenn viele oder unruhige Besucher vor der Anlage sind, ziehen sich die Tiere in die Innenanlage zurück.

Mitgliederadministration: Wir prüften die Abläufe. Das EDV-Programm berücksichtigt, dass der Verein viele Mitgliederkategorien hat. Wir konnten uns die Möglichkeiten im Detail zeigen lassen. Der Versand der rund 7500 Couverts (mit Jahresbericht, Beitragsrechnung, Anmeldung Hirschessen) erfolgt durch die Druckerei. In der Folge werden die Zahlungen und die Anmeldungen für das Hirschessen verarbeitet. Ende August werden die ausstehenden Beiträge mit einer 1. Mahnung eingefordert (rund 20% der Mitglieder). Die 2. Mahnung erfolgt Ende Oktober (rund 8% der Mitglieder). Nach 2 Jahren werden säumige Mitglieder ausgeschlossen.

Fazit: Wir haben uns davon überzeugen können, dass sowohl die Tierhaltung als auch die Mitgliederadministration sorgfältig gehandhabt werden. Unseren positiven Gesamteindruck geben wir gerne an die Mitglieder weiter.

Für die Prüfungskommission des Erlen-Vereins Basel
Ruedi Böhler, Celia Dressel, Peter Feiner, Silvia Stebler

Der 9. Jahresbericht unserer Stiftung

Wussten Sie, dass es in der Schweiz über 13 000 gemeinnützige Stiftungen gibt und jedes Jahr circa 300 dazukommen? Etwas mehr als die Hälfte dieser Stiftungen sind Förderstiftungen und schütten jährlich über eine Milliarde Franken für gemeinnützige Zwecke aus. Es freut uns sehr, dass trotz dieser Vielzahl von Möglichkeiten so viele liebe Menschen an den Tierpark Lange Erlen denken und in ihren Testamenten oder mit Schenkungen die Stiftung Tierpark Lange Erlen berücksichtigen. Der Zweck der Stiftung besteht darin, den Betrieb des Tierparks Lange Erlen sicherzustellen und seit nunmehr neun Jahren setzen sich fünf ehrenamtliche Stiftungsräte für diesen Zweck ein.

Im vergangenen Jahr hatten wir zum Ziel, unsere Stiftung in der Öffentlichkeit bekannter zu machen, und haben unsere Broschüre «Sinnvoll vererben» verstärkt eingesetzt. Wenn Sie nähere Informationen zum Thema «Erbschaften und Legate» wünschen, kann ich Ihnen unsere Broschüre empfehlen. Sie kann beim Sekretariat des Erlen-Vereins gratis bezogen werden. Zudem waren wir am Basler Stiftungstag mit einem Stand präsent und konnten Kontakte zu anderen Stiftungen knüpfen.

Auch 2014 hat die Stiftung Zahlungen für den laufenden Unterhalt des Tierparks gemäss dem mit dem Erlen-Verein erstellten Zahlungsplan ausgeführt. Diese Zahlungen beliefen sich auf über CHF 500 000.–. Zudem wurde für die Sanierung des Restaurants ein Betrag von CHF 500 000.– gesprochen. Weitere Zahlungen für dieses Projekt wurden vom Stiftungsrat bereits bewilligt und werden im Jahr 2015 fliessen. Ferner wurde eine Hypothek von rund CHF 200 000.– mit Stiftungsgeldern amortisiert. Wir danken allen Mitgliedern und zugewandten Personen ganz herzlich, welche den Tierpark Lange Erlen im Testament vorsahen und vorsehen. Nur dank ihnen können wir den Tierpark im notwendigen Umfang unterstützen.

Ich danke meiner Kollegin und meinen Kollegen im Stiftungsrat ganz herzlich; sie verrichten ihre Arbeit mit viel Freude und Herzblut zugunsten des Tierparks. Ebenso danke ich dem Vorstand und der Geschäftsleitung des Erlen-Vereins für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Thomas Aegerter
Präsident Stiftung Tierpark Lange Erlen

Im Namen der Stiftungsräte: Nicole Strahm, Vizepräsidentin; Beat Fankhauser, Kassier; Stefan Schönberger, Schreiber; Daniel Raible, Stiftungsrat

Tierbestand per 31. Dezember 2014

Allgemeiner Name	M	W	T	N
Insekten				
Honigbiene (Völker)		4	4	X
Kriechtiere				
Sumpfschildkröte	10	9	19	X
Königspython	1		1	
Ringelnatter	4	6	10	X
Goldstaubtaggecko	1		1	
Amphibien				
Feuersalamander	8	7	15	
Laubfrosch	5	5	10	
Lappentaucher				
Zwergtaucher	2	2	4	
Säger				
Gänsesäger	2	1	3	
Zwergsäger	5	1	6	
Gänseverwandte				
Höckerschwan		2	2	
Trauerschwan	3	3	6	2
Diepholzer Gans	1	1	2	
Graugans	2	3	5	
Nonnengans	7	5	12	
Brandgans	1		1	
Knäkente	7	9	16	18
Krickente	12	13	25	9
Löffelente	4	5	9	8
Pfeifente	9	9	18	
Spiessente	11	6	17	2
Kolbenente	18	20	38	10
Bergente	4	3	7	
Moorente	24	23	47	5
Reiherente	19	21	40	10
Tafelente	18	11	29	8
Mandarinente	2		2	
Schellente	4	2	6	
Kranichvögel				
Blässralle	1		1	
Wasserralle	1		1	
Schreitvögel				
Zwergdommel	1	2	3	1
Hühnervögel				
Rebhuhn	1	1	2	
Wildtrute	1	3	4	15
Pfau	7	3	10	2
Jagdfasan	1	6	7	11
Bankiva	1	4	5	13
Appenzeller Spitzhaube	1	4	5	12
Schweizer Huhn	1	5	6	12
Legewachtel	1	6	7	8
Watt- und Möwenvögel				
Kiebitz	1	2	3	
Taubenvögel				
Turteltaube	1	1	2	3
Thurgauer Elmer	2	2	4	
Eulen				
Raufusskauz	1	1	2	
Zwergohreule	4	8	12	4
Uhu	2	1	3	1
Steinkauz		2	2	

Allgemeiner Name	M	W	T	N
Sperlingsvögel				
Bartmeise	1	3	4	
Distelfink		1	1	
Gimpel	1		1	
Girlitz		1	1	
Rohrammer	1	1	2	1
Europäischer Star	3	2	5	
Herrentiere				
Kapuzineraffe	3	5	8	
Nagetiere				
Hausmaus	1	2	3	X
Europ. Zwergmaus	2	5	7	X
Wanderratte	1	3	4	X
Meerschweinchen	1	5	6	14
Hasentiere				
Kaninchen (Schw. Feh)	1	2	3	21
Dreifarbenscheckkanin.		2	2	
Wildkaninchen	2	2	4	3
Raubtiere				
Luchs	1	2	3	
Rotfuchs	2	2	4	4
Wildkatze	2		2	1
Unpaarhufer				
Poitou-Esel		3	3	
Sardinischer Esel		2	2	
Pony	4		4	
Paarhufer				
Wildschwein	3	3	6	28
Wollschwein	3	5	8	8

Allgemeiner Name	M	W	T	N
Damhirsch wildffarb.*	21	35	56	19
Mesopotam. Damh.	2	2	4	1
Rothirsch	2	6	8	2
Gämse		4	4	
Bündner Strahlenziege	1	3	4	4
Zwergziege		4	4	
Walliser Landschaf	1	2	3	4
Total 2014	**271**	**325**	**596**	**264**
Vorjahr	234	294	528	238

* teilweise Schwarzpark

Kommentar

2014 hielten wir im Park total 75 Arten (Vorjahr 70), davon durften wir bei 39 Arten Nachwuchs verzeichnen.

Bei den Wasservögeln war es ein sehr gutes Jahr mit viel Nachwuchs. Zudem haben wir mit Schellente und Zwergsäger zwei neue Wasservogelarten im Park aufgenommen.

Weitere neue Arten sind die Zwergdommel sowie das Dreifarbenscheckkaninchen (ProSpecieRara-Rasse).

Wir konnten 2014 immer noch keinen Nachwuchs beim Luchs verzeichnen. Das Implantat beim Männchen scheint länger zu wirken als gedacht. Dafür gab es bei der Wildkatze erstmals Nachwuchs (ein kleiner Kuder).

Wichtig beim Abschied vom Amerikanischen Wapiti war, dass wir die Tiere an gute Plätze abgeben konnten.

Bruno Ris, Tierparkleiter

M = Männchen, W = Weibchen, T = Total, N = Nachwuchs, X = unbestimmbar

Der Vorstand		**Telefon**
Präsident, Personal	Carlos Methner	079 434 55 00
Vizepräsidentin, Kiosk, Helfer	Esther Spitzli	061 601 53 80
Bau	Edgar Jenny	058 206 22 39
Sponsoring	Peter Lachenmeier	061 691 26 00
Tiere	Dr. Michel Laszlo	061 385 32 26
Rechnungswesen	Evelyne Martin	061 302 62 39
Anlässe	Samuel Meyer	061 695 22 60
Protokoll	Kathrin Neuenschwander	061 721 89 96
Finanzen	Daniel Raible	061 686 98 00
Restaurant	Christian Sidler	079 458 56 85
Schreiber	Stefan Schönberger	061 271 27 70
Die weiteren Chargen		
Tierärztin	Dr. Marina Euler	061 421 13 33
Leitung Erlen-Kids	Anja und Jasmin Basler	061 601 33 77
Präsident Stiftung Tierpark	Thomas Aegerter	061 721 11 77
Präsident Prüfungskomm.	Ruedi Böhler	061 731 17 90
Parkrestaurant Lange Erlen	Alexandre Schmitt	061 681 40 22
Der Verein		
Geschäftsführer	Edwin E. Tschopp	061 681 43 44
Kaufmännische Mitarbeitende	Tamara Arnold	
	Esther Trachsel	
Der Tierpark		
Tierparkleiter	Bruno Ris	061 681 43 44
Tierparkleiter-Stellvertreter	Urs Wassmer	
Tierpfleger	Marco Flury	
	Michael Greif	
	Ueli Käser	
Mitarbeitende Grünunterhalt	Gilles Robé	
	Gregor Zumsteg	
Lehrtochter	Zoe Grünig	
	Fabienne Ambühl	

Das Impressum
Erlen-Verein Basel, Erlenparkweg 110, 4058 Basel, Postkonto 40-5193-6,
Telefon 061 681 43 44, Mail info@erlen-verein.ch, Internet www.erlen-verein.ch
Redaktion: Edwin Tschopp; Druck: Gremper AG, Basel/Pratteln

DER SCHLUSSPUNKT

Titelbild: Zwei Gämsen beäugen einander.
Foto: Peter Gschwend

Rückseite: Das Tier des Jahres 2015 ist die Ringelnatter, die im Tierpark im Hide und im Terrarium beim Kiosk zu sehen ist. Diese für Menschen ungiftige Schlange ist bei uns einheimisch. Gerne legt sie ihre Eier in Komposthaufen.
Foto: Peter Gschwend

Erlen-Verein Basel